Süd Stern

Die Mitmachzeitung
www.suedstern.net

Stadtteilzeitung Südstadt/Biestow
Ausgabe 58 – Oktober bis Dezember 2026

Sportvereine kämpfen für Zukunft am Damerower Weg



▶ Beim Aktionstag „6für1“ waren auch Sportministerin Stefanie Drese und Landtagsmitglied Julian Barlen zu Gast - hier mit Vertretern unserer Initiative.

Am 6. September fand unser Aktionstag „6für1“ statt. Wie kann es in den kommenden Jahren für unsere Sportvereine am Damerower Weg weitergehen? Genau darauf wollten wir aufmerksam machen und darüber sprechen. Ab dem Jahr 2031 steht die Finanzierung der sportlichen Heimat der Fußballvereine auf wackligen Beinen. Gemeinsam hatten alle sechs Vereine – Rostocker FC, ESV Lok Rostock, Post SV Rostock, SV Hafen Rostock, PSV Rostock, FC Förderkader Rene Schneider – ein buntes Programm für die ganze Familie auf die Beine gestellt.

… weiter auf Seite 3

Aktuelles 1-34
Erste Radschnellwegbrücke in MV.....3
Spielplatzneubau Haeckelstraße.....4
Container-Mensa geplant.....5
SIXT kommt auf den Kesselborn 7
Straßensperrungen in der Südstadt 11
OrgelPlus Festival erfolgreich 12
Kulturtipps..... 13
Weihnachtsspendenaktion 2026 15
Weihnachtsdekotausch im SBZ..... 16
Stadtteilrundgänge..... 17
Konzerte in Biestow..... 19
Samstagsuni lädt ein..... 27
90 Jahre KGA „An'n schewen Barg". 33
Senioren für Senioren..... 35
Telefonkette sucht Unterstützung.. 35
Lyrisches..... 36
Mein Sommer..... 36
Plattdütsch 37
Wolfgang Mahnke - Dat Paradies .. 37
Miteinander Leben..... 38
Ein Alltag - mit Freude..... 38
Stadtteilgeschichte..... 39
Meine Einschulung 1968..... 39
Vernetzte Erde 40
Strahlende Kinderaugen..... 40

„Aktiv älter werden“ heißt es beim Seniorengesundheitstag

„Aktiv älter werden in der Südstadt und Biestow“ ist das Motto des Seniorengesundheitstages am 7. Oktober, zu dem alle Interessenten herzlich ins SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 eingeladen sind. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr erwartet die Gäste eine bunte Mischung aus Präsentationen, Mitmachaktivitäten und Informationsangeboten. Dabei werden vielfältige Möglichkeiten vorgestellt, wo sich Menschen der Generation 60+ ehrenamtlich engagieren und aktiv an Freizeitaktivitäten teilnehmen können. Im Bereich Ehrenamt gehören zu diesen der Bahnhofsdienst, die Kleiderkammer in der Südstadt, der Stadtteil-Seniorenbeirat und das Projekt „Seniorpartner in School“. Freizeit- und Bewegungsangebote wie Handarbeit, Yoga 60+, Nordic Walking und Smovey stellen sich vor und laden dazu ein, die regelmäßigen Angebote vor Ort zu nutzen.

… weiter auf Seite 3



▶ Die „Wollfeen“ aus der „Pumpe“ sind auch dabei und laden zum gemeinsamen Stricken, Filzen und Häkeln ein.



#ZuhauseInRostock

WIRO

Geschichten aus der Nachbarschaft

Unsere Stadt, unsere Menschen, unsere Geschichten. Ob Innenstadt, Strand oder Plattenbau: In unserem Magazin erzählen wir, was das Leben in Rostock besonders macht. **www.WIRO.de/Magazin**

Die Wohnfühlgesellschaft

Sportvereine kämpfen für Zukunft am Damerower Weg

Fortsetzung von Seite 1

In gemeinsamen Turnieren zeigten die Nachwuchsteams ihr Können und vor allem ihre Präsenz, denn auf der Sportanlage trainieren über 2.000 Sportlerinnen und Sportler.

Spendenläufe, diverse sportliche Stationen, Hüpfburgen, ein Kuchenbasar und der Verkauf einer Soli-Wurst, zur Verfügung gestellt von „Die Rostocker“, rundeten den Tag ab. Ein zentrales Ziel des Tages: Vereine, Politik und weitere Beteiligte müssen gemeinsam an einen Tisch kommen und nach tragfähigen Lösungen suchen. In welchem Umfang die Hansestadt Rostock künftig unterstützen kann, hängt dabei auch von der Haushaltslage ab. Ein Thema, das uns als Vereine weiterhin beschäftigen wird. Umso wichtiger ist der direkte Austausch. Vielen Dank an unsere Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport Stefanie Drese und Landtagsmitglied Julian Barlen, dass ihr euch die Problematik angehört habt und euch mit möglichen Lösungen auseinandersetzt. Auch Bürgerschaftsmitglied Patrick Tempel war an diesem Tag vor Ort und hat sich die Situation angeschaut. Was uns allen bewusst ist, nur gemeinsam können wir sechs Vereine mit der Hansestadt Rostock und der WIRO eine Lösung finden, damit auch im Jahr 2031 weiterhin der Ball am Damerower Weg rollt, insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch für alle erwachsenen Sportlerinnen und Sportler. Denn der Sport hat den wichtigen gesellschaftlichen Auftrag, die Inklusion, Integration und Vermittlung von Werten zu fördern. Wir kämpfen gemeinsam für unsere sportliche Zukunft und bedanken uns bei allen Unterstützern unseres Aktionstages.

Christian Blanck

Kyra Meyer

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock
Telefon 0381 / 400 19 33
info@anwaeltin-kyra-meyer.de
www.anwaeltin-kyra-meyer.de



▸ Hier wird gerade ein 25 Meter langes und rund 60 Tonnen schweres Brückenteil auf die Brückenunterbauten gehoben.

Südstadt hat erste Radschnellwegbrücke in MV

Beim Bau des Rostocker Radschnellweges wurde am 8. Juli mit der Montage zweier Brückenträger aus Spannbeton in der Erich-Schlesinger-Straße die erste Radschnellwegbrücke Mecklenburg-Vorpommerns geschaffen. Die beiden jeweils 25 Meter langen und rund 60 Tonnen schweren Fertigteile wurden per Schwerlasttransport angeliefert und mithilfe eines 300-Tonnen-Autokrans auf die bereits fertiggestellten Brückenunterbauten gesetzt. Nach der Montage überspannt die Brücke die Erich-Schlesinger-Straße in Richtung Hauptbahnhof. Radfahrerinnen und Radfahrer sollen in Zukunft die Straße kreuzungsfrei und ohne Ampel überqueren können.

„Aktiv älter werden“ heißt es beim Seniorengesundheitstag

Fortsetzung von Seite 1

Wer sich für gesunde Ernährung und ein gutes Trinkverhalten im Alter interessiert, wird bei einem Vortrag der Verbraucherzentrale MV wertvolle Informationen erhalten. Weiterhin stellen sich verschiedene Unterstützungsangebote wie der Aufsuchende Seniorendienst (ASD) des Gesundheitsamtes, der Pflegestützpunkt Südstadt und die Nachbarschaftshilfe Südstadt/Biestow vor.

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionsständen Informationen zu erhalten und mit Angebotsträgern ins Gespräch zu kommen. Vor dem Heizhaus und im Heizhaus-Foyer laden zudem Freizeitaktivitäten und kleine Gesellschaftsspiele zum Mitmachen ein. Um die Versorgung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen kümmern sich Schülerinnen und Schüler der Don-Bosco-Schule. Das SBZ bietet gesundheitsfördernde Snacks und Getränke an. Zur Eröffnung der Veranstaltung werden Kinder aus der DRK-Kita Sonnenschein die Gäste mit einem kleinen Kulturprogramm in Stimmung bringen.

Federführend für die Organisation des Seniorengesundheitstages sind das Quartiersmanagement Südstadt/Biestow, die „MitMach-Zentrale Rostock“ und das Rostocker Gesundheitsamt.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spielplatzneubau Ernst-Haeckel-Straße
Am 19. November seid Ihr am Zug!

Aus dem Spielplatz an der Ernst-Haeckel-Straße in der Südstadt soll ein Mehrgenerationenplatz werden: ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen gleichermaßen willkommen sind. Im Mai dieses Jahres haben viele Anwohnerinnen und Anwohner bei einer öffentlichen Beteiligung ihre Wünsche und Ideen eingebracht. Aus diesen Ideen erarbeiten drei Planungsbüros jeweils einen Entwurf.

Die Entscheidung, welcher der drei Entwürfe umgesetzt wird, soll nicht am „grünen Tisch" fallen, sondern gemeinsam mit den Menschen, die den Platz später nutzen, entschieden werden.

Am Donnerstag, den 19. November in der Zeit von 15:45 bis 18 Uhr stellen die drei Planungsbüros ihre Entwürfe im SBZ-Heizhaus vor. Anschließend sind alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, über die Entwürfe abzustimmen. Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Ortsbeirat und das Fachamt: jede Stimme zählt. Der Entwurf, der die Jury in jeder Hinsicht überzeugen kann, soll weiter durchgeplant und dann umgesetzt werden.

Der Zeitplan für den Spielplatzneubau ist ehrgeizig: Nach der Entscheidung im November beginnt 2027 die konkrete Planung, im April 2028 soll der Bau starten. Wenn alles nach Plan läuft, wird der neue Mehrgenerationenplatz im September 2028 eingeweiht. Bis dahin ist der 19. November der entscheidende Termin. Wer mitentscheiden möchte, wie der Platz aussehen soll, kommt vorbei. Es lohnt sich, denn alle Besucherinnen und Besucher sind die Jury!

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich per Mail wenden:
sebastian.hampf@rostock.de

Sebastian Hampf



▸ Aus diesem Spielplatz soll ein Mehrgenerationenplatz werden.



WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.
Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

UNSERE LEISTUNGEN:

Schuheinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe | sensomotorische Einlagen Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuhzurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen Kompressionsstrümpfe | Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.

UNSERE STANDORTE:

Sanitätshaus im Gesundheitszentrum Südstadt
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock | Fon 0381 40 333 90

Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock | Fon 0381 800 33 85

Sanitätshaus im Südstadtcenter
Nobelstr. 50 | 18059 Rostock | Fon 0381 44 86 51

Sanitätshaus im Klenow Tor
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock | Fon 0381 800 33 86

Ab Oktober 2027 soll Container-Mensa funktionieren

Das Schicksal der erst 26 Jahre alten, aber mängelbehafteten Mensa Süd ist besiegelt: an ihrer Stelle wird bis voraussichtlich 2030 ein Neubau entstehen. Das sogenannte Sondervermögen des Bundes, von dem MV 1,92 Milliarden Euro erhält, macht das möglich. Insgesamt 150 Millionen werden davon nämlich in die Universitäten und Hochschulen des Landes investiert, inklusive 23 Millionen Euro für diesen Komplex an der Einsteinstraße (600 Millionen bekommen übrigens die Schulen in MV). Darüber informierten am 17. Juli bei einer Pressekonferenz vor Ort Mecklenburg-Vorpommerns Wissenschaftsministerin Bettina Martin (SPD) und der Geschäftsführer des Studierendenwerks Rostock-Wismar Kai Hörig.



► Die erst 26 Jahre alte Mensa wird abgerissen.

Während der Bauarbeiten soll ab Oktober 2027 - gegenüber auf der Fläche des derzeitigen Parkplatzes und einiger angrenzender Gartenparzellen – als Übergangslösung eine Container-Mensa ihre Arbeit aufnehmen. Angestrebt wird hier nach den Worten von Kai Hörig weiterhin die Ausgabe von 2200 Essen pro Tag, „ohne große Abstriche, was das Angebot betrifft." Die aktuelle Mensa sei nicht mehr lange einsatzfähig, begründete Ministerin Martin diese Investition. So musste allein die Bandspülmaschine schon mehrere Male repariert werden, die für die Funktion des Gebäudes von zentraler Bedeutung sei. Kai Hörig erwähnte zudem „bauliche und funktionale Mängel", zu denen auch die derzeit 17 Treppen im Haus gehörten, die weder arbeitsschutzrechtlich noch in Sachen Barrierefreiheit zielführend seien. Die Rede war auch von gravierenden Feuchtigkeitsschäden.

Nach Fragen zum Wegfall der Parkplätze verwies Landtagsmitglied Julian Barlen (SPD) auf eine Petition von Anwohnern, die ihre Streuobstwiesen wieder zurückfordern würden, weil auf dem Campus zu viele Parkplätze gar nicht genutzt würden. Der „Südstern" wies darauf hin, dass die Schrankenanlagen vor einer Vielzahl von Stellplätzen am Rande, obwohl sie offenstehen, für potenzielle Parker abschreckend wirken könnten. „Wir nehmen solche Hinweise gern auf", erwiderte Kai Hörig und beantwortete auch die Nachfrage nach dem Umgang mit den Gartenfreunden, die sich auf der für die Container-Mensa benötigte Fläche gegenwärtig noch aufhalten: „Im Ortsbeirat habe ich darüber offen berichtet, da gab es keine Gegenrede. Wir wollen das offen und frühzeitig kommunizieren. Das ist jetzt der Zeitpunkt, wo wir die Projektsteuerung an Bord haben. Im nächsten Schritt werden wir auf diese Gartenanlage zugehen und darüber sprechen. Dass man da irgendwann raus muss, ist ja geklärt. Wir brauchen auch nicht alles, aber die Planung ist noch nicht gemacht."



► Kai Hörig, Bettina Martin und Julian Barlen vor einer der 17 Treppen in der Mensa Süd.

Thomas Hoppe

Großprojekt „Südtor“ geht in die letzte Runde

In der Erich-Schlesinger-Straße 31-34 entsteht mit dem „Südtor“ ein Wohn- und Gewerbeensemble, das Gestalt angenommen hat. In den vergangenen Wochen sind gleich mehrere Bauteile fertiggestellt worden, die nun das einstige Bauareal mit Leben erfüllen. Einen weiteren Schritt in Richtung Fertigstellung machte die Eröffnung des neuen REWE-Marktes am 23. Juli im Erdgeschoss des Komplexes. Auf einer Grundfläche von rund 1.260 m² wird ein umfangreiches Sortiment angeboten, das durch das Bistro „deli am Markt“, eine exklusive Frischetheke und moderne Self-Checkout-Kassen ergänzt wird.

Bereits zuvor war die Microapartment-Anlage mit ihren 180 Wohneinheiten an den Start gegangen. Betreiber der Anlage ist die „i Live Group“ aus Aalen, die im Frühjahr das operative Management übernommen hat. Die Serviced Apartments sind seitdem fest etabliert.

In einem weiteren Teil des Gebäudekomplexes wurde das B&B-Hotel, zu dem 114 Zimmer und eigene Tiefgaragenstellplätze gehören, eröffnet. Mit der Erweiterung des Beherbergungsangebotes am „Südtor“ ist der Standort für Geschäfts- und Kurzreisende attraktiver geworden. Durch die Fertiggestellung des Bauvorhabens, das aus den Teilen Microapartments, Hotel, Nahversorger mit eigenen Kundenparkplätzen und Parkhaus besteht, entwickelt sich am „Südtor“ eine Begegnungsstätte für jedermann. Mit der Errichtung des Parkhauses (281 Stellplätze), das in naher Zukunft fertiggestellt wird, ist das Ensemble komplett. Die Südstadt gewinnt an Infrastruktur, Nahversorgung und zusätzlichem Wohnraum und erzielt somit eine höhere Aufenthaltsqualität.



▶ Am 23. Juli wurde im „Südtor“ ein moderner REWE-Markt eröffnet.

Arthur Heske
CKS GmbH

HDTV · Einfaches Handling · Service vor Ort · **Giga-Internet** · Telefon · Pay-TV

Kabelhafter Internet-Deal

infocity ROSTOCK

Neukundenangebot – nur für kurze Zeit!

GigaZuhause Flat mit **50 Mbit/s** über den Kabelanschluss für **nur 19,99 €** pro Monat!*

GigaZuhause Kabel
50 MBIT/S

Dauerhaft günstig!
19,99€*

Alles drum & drin!

www.infocity-rostock.de

Barnstorfer Weg 48
Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

Steinstraße 13
Mo-Do 9.30-18.00 Uhr
Fr 9.30-16.00 Uhr



* Voraussetzung für die Nutzung eines Kabel-Internet-Anschluss über das Rostocker Kabelnetz ist ein gültiger, kostenpflichtiger Kabelanschluss-Vertrag mit infocity Rostock. Im Rostocker Kabelnetz mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Verfügbar für Neuverträge bis 29.03.2027 : Vodafone Giga Zuhause 50 - 19,99 € pro Monat. Preis inkl. 10 € Regio-Rabatt gilt nur in Rostock. Rabatt entfällt bei Umzug in ein Objekt, für das keine Vereinbarung zwischen Vodafone und infocity Rostock besteht oder wenn diese endet. Danach gilt der monatliche Listenpreis vor 29,99 €. Max. Download 50 Mbit/s. Max. Upload 25 Mbit/s. Mindestlaufzeit: 24 Monate. Kündigungsfrist 1 Monat. Anschlusspreis: 49,99 € einmalig. Versandkostenpauschale: 9,99 € einmalig. Telefon-AllnetFlat ins deutsche Festnetz und Mobilfunknetz. Ausgenommen Sondernummern. Preis gilt bei Nutzung eines eigenen Routers. WLAN-Kabelrouter ab 4,99 € mtl. zubuchbar. Ist nach Vertragsende zurückzugeben. Anbieter: Vodafone GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf. | Änderungen, Aktionsangebote und Irrtümer vorbehalten.

Parkhaus wächst und Sixt kommt nebenan als Mieter



▶ Blick auf die Baustelle des großen „Parkdecks“ hinterm „Kesseldeck“ mit geplanten 645 Pkw- und 115 Fahrradstellplätzen sowie mehr als 100 E-Ladepunkten.

Es geht voran im entstehenden Südstadtquartier Kesselborn: Das „Kesseldeck“ genannte Gebäude mit einem Mix aus Firmenbüros, Wohnungen und einer Kindertagesstätte sowie das große Parkhaus nebenan sollen nach den Worten des Geschäftsführers der Kesselborn Verwaltungs GmbH, Matthias Horn, im ersten Quartal 2027 fertig sein. Dann gehe es weiter mit dem markanten 15-geschossigen „Skydeck“, dessen Baugrube ebenfalls noch im ersten Quartal 2027 ausgehoben werden soll. An der „Piazetta“, wie Horn den kleinen Platz zwischen Hochhaus und „Officedeck“ nennt, wird ab 2029 die Autovermietung Sixt in das letzte noch zu bauende Gebäude als Mieter einziehen. Horn bestätigte die aktuellen Meldungen im Internet, wonach die Frankfurter „Next Generation Invest GmbH“ gemeinsam mit ihrem Projektpartner Ostseesparkasse Rostock diesen „nächsten wichtigen Vermietungserfolg für die Quartiersentwicklung Kesselborn“ in Rostock erzielt hätte. Mit Sixt schließe ein großer Arbeitgeber in der Hansestadt Rostock einen langfristigen Mietvertrag für Flächen im Bürogebäude „Officedeck“ ab. Dabei gehe es um exklusive Bürobereiche im ersten und zweiten Obergeschoss, anteilige Gemeinschaftsflächen sowie eine Vielzahl an Stellplätzen, davon mehrere mit E-Ladefunktion. „Die langfristige Anmietung durch Sixt ist ein starkes Bekenntnis zum Kesselborn und ein wichtiger Meilenstein für unsere Quartiersentwicklung. Ein namhafter Ankermieter wie Sixt bestätigt die Standortqualität und schafft eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Entwicklung des Quartiers“, sagte dazu Next-Geschäftsführer Hannes Ressel.

Die Vermietung folgt auf weitere wichtige Entwicklungsschritte des Projekts, darunter die Ansiedlung des Designhotels „Tribe“ der Accor-Gruppe sowie des Softwareunternehmens „Gecko“.

Die ersten Gebäude sollen ab dem zweiten Quartal 2027 bezogen werden, die Gesamtfertigstellung des Quartiers ist für das Jahr 2031 vorgesehen.

„Wir sind im Plan - wir ziehen das durch“, sagte Matthias Horn zum Stand der Bauarbeiten.

Thomas Hoppe

Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

Bestattungshaus Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483
www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33
18069 Rostock/Reutershagen
Tel: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18
18109 Rostock/Lichtenhagen
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1
18209 Bad Doberan
Telefon: (038203) 771783

Waldfrieden
Das Abschiedshaus

Zeit nehmen,
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter
www.bestattungshaus-hexamer.de

UNTERSTÜTZEN SIE DIE SÜDSTERN-VERTEILUNG

Ohne das ehrenamtliche Engagement könnte unsere Mitmachzeitung nicht existieren. Das trifft auf die redaktionelle Arbeit genauso zu, wie auf die Südstern-Verteilung. Vielleicht können Sie sich vorstellen, die Verteilung unserer Stadtteilzeitung zu unterstützen? Das können Sie tun, indem Sie unseren Südstern in einem kleineren angrenzenden Bereich Ihres direkten Wohnumfeldes austragen. Die Zeitungen dafür und ein Dankeschön bringen wir Ihnen direkt nach Hause. Interessenten bitten wir herzlich um Kontaktaufnahme per Mail an info@suedstern.net oder telefonisch unter 0381 - 127 444 60.

Neues aus dem Ortsbeirat Biestow

Die Sitzungen des Ortsbeirates Biestow erfolgten unter dem Eindruck des Rücktritts und kompletten Ausscheidens der bisherigen Vorsitzenden Karina Jens: Aktuell wird der Ortsbeirat durch den ersten Stellvertreter Gunnar Kunze geleitet. Um die Arbeitsfähigkeit des Gremiums gewährleisten zu können, haben wir uns um die Bearbeitung unerledigter Themen bemüht. Zu diesen gehören die Auswertung der Verkehrsmessung im Biestower Damm, die Verkehrssituation am Damerower Weg und die Erörterung der generellen Fahrradsituation im Stadtteil. Auch die Absicherung der Querung in Richtung Norma für Sehbehinderte und die Bank zur Bushaltestelle „Neue Reihe“ sind noch ungeklärt.



▶ Hier möchten wir für Sehbehinderte die Straßenquerung zum Norma-Markt absichern.

Zu der Frage, ob und wann E-Roller im Stadtteil abgestellt werden dürfen, werden wir zeitnah einen Tagesordnungspunkt in der Ortsbeiratssitzung ansetzen. Hier geht es beispielsweise um das Flurstück am Dorfteich. Ziel des Ortsbeirates wird hier sein, mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren, wo künftig ein Abstellen der E-Roller nicht mehr möglich sein soll.

Ausgehend von einer Einwohnerfrage kümmerten wir uns um den zugewachsenen Bordstein in der Einmündung Damerower Weg in den Biestower Damm. Ad hoc konnte nicht beantwortet werden, wem die Fläche gehört und wer für die Pflege zuständig ist. Dies holten wir nach und veranlassten die Pflege.

Auch der Bauausschuss konstituiert sich neu, da der aktuelle Bauausschussvorsitzende kommissarisch dem Ortsbeirat vorsteht. In dessen letzter Sitzung haben wir uns mit der Parksituation „Am Kringelgraben“ auseinandergesetzt. Auf Höhe der Garagen nimmt seit dem Neubau des (privaten) Ärztehauses der Parkdruck zu. Hier gilt es Abhilfe zu schaffen, und wir nehmen das Thema mit in die nächsten Arbeitsrunden mit dem Tiefbauamt.

Dr. Stefan Posselt
Ortsbeirat Biestow



Rekordbeteiligung bei Haustürflohmarkt in Biestow

Am 5. Juli fand bereits zum vierten Mal der jährliche Haustürflohmarkt in Biestow statt. Bei bestem Wetter verwandelten sich zahlreiche Haustüren, Höfe und Grundstücke in kleine Flohmarktstände und luden zum Stöbern, Entdecken und Schnacken ein.

Die sommerlichen Temperaturen sorgten für eine tolle Atmosphäre und lockten viele Menschen auf die Straßen. Insgesamt hatten sich 75 Haushalte für die Teilnahme angemeldet – ganze 20 mehr als im vergangenen Jahr. Aufgrund der Rekordbeteiligung war die Auswahl so groß wie nie zuvor. Auch der Sonntag als Veranstaltungstag wurde gut angenommen. Von Schuhen und Kleidung über Werkzeuge und Haushaltsgegenstände bis hin zu schönem Geschirr war für jeden Geschmack etwas dabei. So manches längst vergessene Lieblingsstück wechselte an diesem Tag den Besitzer und bekam eine neue Geschichte.

Wir vom SBZ waren an verschiedenen Standorten auch dabei. Besonders viel Freude bereitete uns der direkte Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern. Wir konnten die Nachbarschaft in Biestow besser kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Unterstützt wurden wir dabei von Radio LOHRO und unserer Stadtteilredaktion, die live vom Haustürflohmarkt berichtete.

Unser Fazit fällt eindeutig aus: Der Haustürflohmarkt 2026 war wieder ein voller Erfolg! Die vielen Anmeldungen, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und vor allem die gute Stimmung haben gezeigt, wie lebendig und engagiert die Biestower Nachbarschaft ist. Deshalb steht für uns schon jetzt fest: Auch 2027 soll es wieder einen Haustürflohmarkt geben!



▶ Bella liebt den Biestower Haustürflohmarkt und führt auch schon eigene Verkaufsgespräche.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die dabei waren – ganz egal, ob als Verkäuferin oder Verkäufer, als Käuferin oder Käufer, als neugierige Stöbernde oder einfach als Teil der Nachbarschaft. Ein besonderer Dank gilt außerdem einem Einwohner aus Biestow, der uns bei der Finanzierung und beim Druck der Flyer unterstützt hat.

Pepe und Daggi

ÖFFENTLICHE ORTSBEIRATSSITZUNGEN

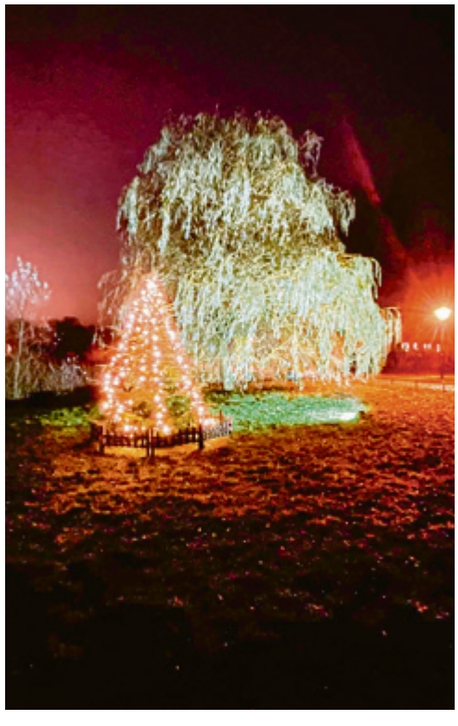
Biestow: Beratungsraum Stadtamt
Charles-Darwin-Ring 6
Dienstag 20.10. / 17.11. / 15.12.
jeweils 19 Uhr

Südstadt: SBZ-Heizhaus, Tychsenstr. 22
Donnerstag 01.10. / 05.11. / 03.12.
jeweils 18 Uhr

Vorweihnachtliches am Dorfteich Biestow

Auch dieses Jahr werden am Biestower Dorfteich am Tag vor dem ersten Advent - am 28. November - nicht nur die Lichtlein angezündet. Gemeinsam haben die Kirchgemeinde Biestow, der Förderverein für das Kirchenensemble Biestow e.V. sowie der Verein Leben in Biestow e.V. hier ein Zusammenkommen ab 16 Uhr geplant. Wir laden Sie alle herzlich ein, gemeinsam vorweihnachtliche Musik zu hören und dabei mitzusingen, am Lagerfeuer innezuhalten und dann die Lichtlein am Tannenbaum „anzuzünden“. Gleichzeitig wird der Adventsstern am Biestower Kirchturm zum Leuchten gebracht und auch die Krippe mit den bekannten Krippenfiguren wird wieder am Dorfteich zu bewundern sein.

Klaus Peter Müller



Bestattungshaus
Holger Wilken
Groß Klein
Im Klenow Tor,
18109 Rostock,
A.-Tischbein-Str. 48
Reutershagen,
Am Botanischen Garten
18069 Rostock
Tschaikowskistr. 1
Toitenwinkel,
Richtung Straßenbahn
18147 Rostock,
A.-Schweitzer-Str. 23
www.bestattungen-wilken.de
info@bestattungen-wilken.de
Tag & Nacht
Tel. 0381- 80 99 472

Warum ist das Außenlager beim DMR so wichtig?

Schon vom in Rostock einfahrenden Zug aus kann man den nagelneuen mobilen Portalkran vom hiesigen Nordex-Standort DMR erkennen. Wer auf der Schlesingerstraße daran vorbeikommt, sieht darunter die vor Ort produzierten großen Maschinenhäuser, Naben, Triebstränge und Geräteschränke für Windkraftanlagen lagern – auf einer Gesamtfläche von 18.000 m² (rund zweieinhalb Fußballfelder). Am 26. Juni ist dieses neue Außenlager der Nordex Group, die dafür rund 5,5 Millionen Euro investierte, feierlich eingeweiht worden. Warum diese Fläche für das Unternehmen so große Bedeutung hat, erläuterte dabei Werksleiter Alexander Farnkopf: „Logistik ist ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg, sie sorgt dafür, dass die richtigen Komponenten zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind." Die zentralen Komponenten könnten jetzt direkt aus den Werkshallen ohne externe Lagerplätze (wie etwa im Rostocker Hafen) bereitgestellt werden. „Das reduziert Wege, spart Zeit, erhöht die Effizienz und senkt die CO2-Emissionen." Zudem betonte Farnkopf: „Diese Investition ist für uns mehr als reine Infrastruktur, sie ist ein klares Bekenntnis zum Standort Rostock und zur Zukunftsfähigkeit unseres deutschen Produktionsstandortes. Nordex beschäftigt hier rund 1400 Mitarbeitende, davon 500 in der Produktion, die Woche für Woche Maschinenhäuser mit einer Gesamtleistung von 66 MW herstellen."

Wie Florian Matthes, Senior Vice President von Nordex Nacelles, berichten konnte, weilte hier kürzlich ein großer amerikanischer Kunde in der Südstadt, der beeindruckt war, „was hier alles quasi in der Stadt" gebaut werde und „wie wir hinter unseren Produkten stehen."

Thomas Hoppe



▶ (v.l.n.r.) Nordex-Werksleiter DMR Alexander Farnkopf, Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Logistik-Leiter Volker Krüger, Staatssekretär Jochen Schulte aus dem Landes-Wirtschaftsministerium und der Senior Vice President Nordex Nacelles, Florian Matthes, vor dem mobilen Portalkran auf dem neuen Außenlager.

Probleme bei der Abfallentsorgung von Kleingartenanlagen



▶ Kein seltenes Bild an der Bushaltestelle in der Tychsenstraße: Hier werden häufig Abfälle aus den angrenzenden Kleingartenanlagen abgelegt.

Wenn im März der Frühling so langsam Einzug in die Kleingärten hält, die ersten Blumen und Sträucher blühen und die Felder bestellt werden, beginnt für viele die Kleingartensaison. Logischerweise entstehen bei der Arbeit bzw. beim Aufenthalt im Kleingarten auch Abfälle, die von der großen Mehrheit der Gärtner auch entsprechend zu Hause entsorgt werden. Jedoch kommt es auch immer wieder zu Problemen bei der Müllentsorgung.

So werden insbesondere an den Bushaltestellen in der Tychsenstraße, der Schwaaner Landstraße und der Erich-Schlesinger-Straße größere private Müllmengen aus den Kleingartenanlagen in den öffentlichen Papierkörben entsorgt. Da diese Müllkörbe nur ein geringes Fassungsvermögen haben, quillt der Abfall aus den Mülleimern hervor. Die Möwen und der Wind tun ihr Übriges, sodass der Müll zulasten der Grünanlagen und der Sauberkeit überall verteilt wird.

Eine Lösung für das Problem wäre, die Kleingartenanlagen an die kommunale Abfallentsorgung anzubinden. Dabei entstünden jedoch Gebühren, die von der Entleerungshäufigkeit sowie der Füllmenge abhängig wären und die auf die Kleingärtner umgelegt werden müssten. Da Kleingärtner allerdings als Privatpersonen, wie jeder andere Haushalt auch, bereits Abfallentsorgungsgebühren zahlen, war das bisher nicht erwünscht. Die Abfallentsorgung könnte nur dann gebührenfrei für die KGA erfolgen, wenn kommunale Haushaltsmittel dafür eingesetzt werden würden. Da dies eine Belastung der Steuerzahler darstellen würde, und wegen der angespannten Haushaltslage der Hansestadt Rostock, lehnt die Verwaltung diese Möglichkeiten ab.

Die Verwaltung strebt eine Konsenslösung an, um das Problem langfristig zu lösen. Der Ortsbeirat Südstadt hat sich dafür ausgesprochen, die Problematik im Kleingartenbeirat der Hansestadt Rostock zu beraten.

Für eine saubere und gepflegte Umwelt sollte der im Kleingarten anfallende Abfall weiterhin zu Hause entsorgt werden.

Félicien Strübing
Stellvertretender Vorsitzender OBR Südstadt

Vollsperrung wegen Fernwärmeausbau in der Schlesinger-Straße

Die Stadtwerke Rostock AG hat am 14. September in der Erich-Schlesinger-Straße im Bereich der Bahnbrücke begonnen, die Fernwärmeversorgung in Richtung des Tweel-Viertels zu erweitern. Die Bauarbeiten erfordern, so das Unternehmen, eine Vollsperrung der Straße. Diese soll bis zum 23. Oktober andauern.

Im Zuge des Neubaus der Brücke für den Radschnellweg müssen bestehende oberirdische Fernwärme-Hauptleitungen umverlegt werden. Die beauftragte Baufirma verlegt die Fernwärmeleitungen im Bereich des Brückenkörpers. Anschließend bauen die Stadtwerke Anfang November neue Fernwärmeleitungen entlang der Schlesinger-Straße weiter in Richtung Tweel-Viertel bis zur Einmündung in die Voßstraße.

Der Gehweg auf der rechten Straßenseite in Richtung Hundertmännerbrücke bleibt während der Bauzeit nutzbar. Verkehrsteilnehmenden wird empfohlen, den Bereich weiträumig über den Südring in Richtung Vögenteich beziehungsweise Satower Straße zu umfahren.

Im Zeitraum der Vollsperrung wird die Buslinie 26 zwischen den Haltestellen Saarplatz und Stadthalle in beiden Richtungen umgeleitet: Die Busse fahren aus der Ulmenstraße kommend über die Arnold-Bernhard-Straße, Am Vögenteich und Südring. In dieser Richtung hält der Bus an den Haltestellen Am Vögenteich (rebus-Haltestelle) und Goetheplatz. In der Gegenrichtung nutzt der Bus die gleiche Strecke und bedient die Haltestellen Goetheplatz und Deutsche-Med-Platz. Die Haltestellen Bei der Tweel und E.-Schlesinger-Straße entfallen in beiden Richtungen.



► Hier im Bereich der Bahnbrücke ist die Schlesinger-Straße bis zum 23. Oktober voll gesperrt.

Neuer Straßenbelag im Südring

Die Asphaltdeckschicht im Südring von der Erich-Schlesinger-Straße bis zum Goetheplatz wird bis voraussichtlich 10. Oktober stadteinwärts erneuert. Darüber informierte das Tiefbauamt. Die vorbereitenden Arbeiten, die mit Verkehrseinschränkungen verbunden sind, finden im Zeitraum 23. bis 29. September statt. Ab dem 30. September beginnen dann die Asphaltierungsarbeiten, für die bis zum 10. Oktober eine Vollsperrung der stadteinwärts führenden Fahrbahn erfolgt.

Der Verkehr wird auf der stadtauswärts führenden Fahrbahn im Zweirichtungsverkehr geführt, die Einmündung zum Platz der Freundschaft (Hauptbahnhof Süd) wird gesperrt. Fußgängerquerungen in Richtung Platz der Freundschaft sind nur außerhalb der Baustrecke möglich.



► Die stadteinwärts führende Fahrbahn des Südrings ist bis zum 10. Oktober gesperrt, ebenso die Einmündung zum Platz der Freundschaft.

Hunderttausende Euro für zwei Schulen in der Südstadt

Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE) hatte für die Sommerferien wieder Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen und Sportstätten der Stadt angekündigt. Insgesamt waren dafür 892.800 Euro vorgesehen.

Besonders umfangreich fielen die Arbeiten auf dem Schulcampus Semmelweisstraße aus. Dort wurden an der Förderschule, der Grundschule und der Schwimmhalle mehrere Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählten die Reinigung von PVC-Bodenbelägen, Malerarbeiten sowie der Austausch von Kohlefiltern. Eine Erneuerung von Gehwegen war noch im Gange. Für diese Projekte standen insgesamt 194.800 Euro zur Verfügung. „Das sind alles schöne und wichtige Sachen, aber nach wie vor ist das Grundschulgebäude nicht für Kinder mit schweren Behinderungen ausgestattet. Doch es kommen immer mehr Kinder mit sehr schweren Behinderungen zu uns“, sagte dazu die Schulleiterin, Andrea Hentzschel, dem „Südstern“.

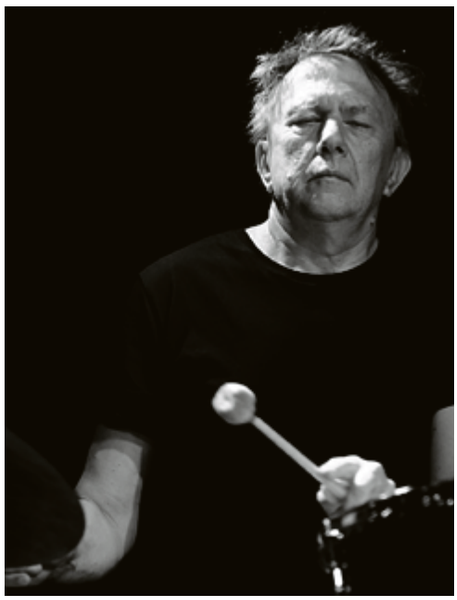
Der größte KOE-Einzelposten entfällt auf die Grundschule „Juri Gagarin“ in der Südstadt. Dort sollen die Laufbahn des Sportplatzes erneuert und gleichzeitig Wurzelschäden beseitigt werden. Wie dazu der Hausmeister Karsten Peters erklärte, soll alles Ende Oktober fertig sein. Bislang seien Bäume gefällt worden, die Tartanbahn-Erneuerung und Tiefbaumaßnahmen stünden noch aus. Das Geld dafür liege aber parat, laut KOE 150.000 Euro.

Thomas Hoppe

OrgelPlus Festival: Rückblick und Ausschau

Als bei dem dritten Konzert unseres OrgelPlus Konzertes im August der letzte Ton verstummte, brandete in der Kirche Biestow tosender Applaus beim Publikum auf: Virtuos hatte es Eberhard Kienast verstanden, das ganze Tonspektrum unserer Orgel zu bespielen, harmonisch flankiert von dem nicht weniger beeindruckenden Violinenspiel seiner Tochter Gabriele Kienast. Für viele Besucherinnen und Besucher war dieses Konzert ein weiterer Höhepunkt unserer Konzertreihe.

Am 25. September um 19.30 Uhr wird unser Jahresprogramm mit einem weiteren Konzert abgeschlossen. Stand bei Eberhard und Gabriele Kienast ein eher klassisches Repertoire im Vordergrund, setzt unser Herbstkonzert musikalisch einen ganz anderen Akzent: Mit dem Willi Kellers Chorprojekt dürfen sich besonders Freundinnen und Freunde der Jazzmusik angesprochen fühlen. Willi Kellers führt an diesem Abend für eine Stunde die Musiker und den Chor durch Improvisationen und grafische Notationen, lässt Klänge wachsen, verhallen und



▶ Am 25. September wird das diesjährige OrgelPlus-Festival mit dem Konzert des Jazzmusikers Willi Kellers abgeschlossen.

sich im Raum begegnen. Die Kirche selbst wird zum Instrument – ein Resonanzraum, in dem sich Kunst und Spiritualität berühren und Klang zur Erfahrung wird.

Willi Kellers gehört seit Jahrzehnten zu den führenden Percussionisten der freien Jazzszene in Deutschland. Er hat namhafte Jazzmusiker aus Leipzig (Christian Poetsch), Berlin (Frank Gratkowski) und Rostock (Wolfgang Schmiedt) dazu geholt und erarbeitet mit diesen ein außergewöhnliches Programm, das exklusiv auch nur an diesem Abend erklingen wird. Besonders spannend dabei ist, dass auch der Singekreis der Biestower Kirchengemeinde unter Bela Fürst in das musikalische Arrangement eingebunden ist. Es verspricht also wieder ein musikalisch ungewöhnlicher Abend zu werden.

Das diesjährige OrgelPlus Festival konnte dank der Unterstützung durch den Ortsbeirat Biestow umgesetzt werden. Beflügelt vom erfolgreichen Verlauf und der positiven Resonanz beabsichtigen wir, diese Konzertreihe im Jahr 2027 fortzusetzen.

Andreas Speck
Förderverein Kirchensemble Biestow e.V.





Spätzünder mit Kickstarter kommt zur Kulturpumpe

Seit einem Jahr bietet die „Kulturpumpe Süd" in der Ziolkowskistraße 12 a jeden zweiten Dienstag im Monat ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot. So steht hier auch am **13. Oktober** ein Abend mit dem Rechtsmediziner und Buchautor Dr. Ulrich Hammer und dem Kriminalhauptkommissar a. D. Volker Werner auf dem Programm. Zuschauer schöpfen ihre Erkenntnisse über Rechtsmedizin ja häufig aus Krimis im Fernsehen oder



► Michaela Münzberg, hier mit ihrer „Royal Enfield" vor dem Schloss Amalienborg in Kopenhagen, nimmt Sie am 10. November mit auf abenteuerliche Reisen.

bei Streamingdiensten. Beide Vortragenden bieten dazu einen aufschlussreichen Szenenwechsel zwischen Fiktion und Realität. Dabei gibt der gebürtige Brandenburger Dr. Hammer (Jahrgang 1955), der bis 2016 am Institut für Rechtsmedizin der Universitätsmedizin Rostock tätig war, auch Auskunft über das Arbeitsgebiet eines Rechtsmediziners und darüber, was sich hier mit der Wiedervereinigung verändert hat.

Am **10. November** nimmt dann Michaela Münzberg die Gäste der „Kulturpumpe" mit auf abenteuerliche Reisen unter dem Motto „Lebe Deinen Traum!". Auf einer ihrer Nepal-Touren verliebte sie sich in eine „Royal Enfield" und kaufte sich so eine Maschine. Mittlerweile bereiste sie damit 35 Länder – stets mit kleinstem Budget - und hat trotzdem knapp 70.000 Kilometer auf dem Tacho. In ihrem Vortrag geht es nicht um Rekorde. Sie möchte vielmehr ihre Zuschauer ermutigen, ihre Träume auch mit bescheidenen Mitteln zu realisieren, ganz egal, wie alt man ist.

Am **8. Dezember** treffen sich alle interessierten Kulturpumpenfreunde dann zum gemeinsamen Weihnachtssingen mit den Warnowschwalben Irene Gauger-Crohn und Carl Zachert allerdings im Freizeitreff „SüdPol" in der Mendelejewstraße 22a. Denn in der Pumpe wird in dieser Zeit der Fußboden erneuert.

Der Einlass zu den jeweiligen Veranstaltungen beginnt ab 18.30 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben, aber für eine Spende zur Finanzierung sind die Organisatoren dankbar. Alkoholfreie Getränke werden vor Ort angeboten. Es können auch geistige Getränke für den eigenen Bedarf mitgebracht werden.

Das KulturPumpe-Team

„KulturPumpe Süd"

13.10.: „Rechtsmedizin zwischen Fiktion und Realität" mit Buchautor Dr. Ulrich Hammer und Kriminalhauptkommissar a. D. Volker Werner

10.11.: „Lebe deinen Traum" mit der Abenteuerreisenden Michaela Münzberg

08.12.: Weihnachtssingen mit den Warnowschwalben Irene Gauger-Crohn und Carl Zachert im Freizeitreff „SüdPol", Mendelejewstraße 22a

Beginn jeweils 19 Uhr
Eintritt frei • Spenden erbeten
Anmeldung unter:
kulturpumpe@suedstadt-biestow.de
oder 0381 - 44 27 26

Meine Theaterbotschaft: „Die Legende von Paul und Paula"



Wer kennt sie nicht: Die Legende von Paul und Paula. Zumindest die etwas älteren Semester unter uns Südstädtern nicken jetzt versonnen vor sich hin und erinnern sich vielleicht an den oben zitierten Satz aus dem Film der frühen 70er Jahre. Den Jüngeren sei gesagt: doch, kennt ihr auch. Die Rockballaden „Geh zu ihr" und „Wenn ein Mensch lebt" der Band Puhdys sind ja fast schon – zumindest ostdeutsches - Kulturgut.

Thema des Films ist die Verwirklichung eigener Träume, die Bereitschaft aus Konventionen auszubrechen. Das war damals mutig und ist es heute auch. Regisseur Daniel Pfluger schuf aus der Filmerzählung eine Fassung für das Volkstheater Rostock, bei der die Kernbotschaft bleibt: Paula, alleinerziehend und lebenshungrig sehnt sich kompromisslos nach dem großen Liebesglück. Paul ist beruflich erfolgreicher, aber auch angepasster und steckt in einer erstarrten Routine-Ehe fest.

Ich hatte die wunderbare Gelegenheit, Daniel Pfluger zum Stück befragen zu können und bin gespannt auf die moderne Version eines alten und ewigen Themas. Und er verriet schon mal, dass auch die Filmmusik in die Dramaturgie eingebaut ist.

Die Premiere findet am 23. Oktober um 19:30 Uhr im Großes Haus statt. Für einen gemeinsamen Theaterbesuch am Freitag 20.11. um 19:30 Uhr liegen Karten im SBZ-Heizhaus zum ermäßigten Preis von 21.- € bereit. Zusätzliche Ermäßigungen werden berücksichtigt.

Ruf mich gerne an, wenn es Fragen gibt zum Ablauf oder Anregungen für künftige Unternehmungen unter 0381- 877 60 360 oder melde dich per Mail bei ritakurtz@gmx.de.

Aufführungstermine: 23.10. / 31.10. / 20.11. / 26.11. / 20.12. / 26.12. / 03.01. / 06.02.

Rita Kurtz
Theaterbotschafterin Südstadt/Biestow

Sicher mit Mamas „Airbag“ ins Leben gestartet

Normalerweise beginnt nach einer Geburt schon nach wenigen Tagen das neue Familienleben zu Hause. Beim kleinen Ryszard ist vieles anders. Der Junge kam am 14. Juli um 15.23 Uhr mit gerade einmal 630 Gramm und einer Körperlänge von 34 Zentimetern im Südstadtklinikum zur Welt – viel früher als geplant. Ryszard ist nicht nur ein ganz besonderer kleiner Kämpfer, sondern zugleich die 1.000. Geburt dieses Jahres an der Universitätsfrauenklinik am Klinikum. Seine Mutter Martyna D. (33), gebürtig aus Szczecin, und sein Vater Marcin (39) leben und arbeiten seit 2017 in der Nähe von Rostock. Hinter der Familie liegen Wochen voller Sorgen, Ängste und Hoffen. Heute überwiegt die Zuversicht. Martyna D. ist rund um die Uhr in der Nähe ihres Sohnes und verbringt beim sogenannten Känguruhen mehrfach täglich intensive Zeit mit Ryszard. Dabei liegt das Frühgeborene mit direktem Hautkontakt auf der Brust seiner Mutter. Diese Nähe unterstützt nicht nur die Bindung, sondern kann auch die körperliche Stabilität und Entwicklung von Frühgeborenen fördern. Die junge Mutter hat sich inzwischen gut erholt und fühlt sich mit ihrem Sohn im Klinikum Südstadt „in sehr guten Händen“.



▶ Stolz auf den kleinen Mann ist auch das Klinik-Team, hier die ITS-Schwester Henriette (v.li.), die frische Pflegefachfrau-Absolventin Amelie, die Oberärztin Kreißsaal Dr. Kerstin Hagen und der Chefarzt der Neonatologie Dr. Ralf Jürgensen mit Mama Martyna D. und Söhnchen Ryszard.

Drei Wochen Zeit gewonnen

Bereits während der Schwangerschaft war klar geworden, dass Ryszard möglicherweise sehr viel früher zur Welt kommen würde. Für die Teams der Geburtshilfe und Neonatologie begann damit ein Wettlauf um möglichst viele weitere Tage im Mutterleib.

„Leider kam es während der Schwangerschaft zu Komplikationen bei Mutter und Kind. Gemeinsam mit den Fachärzten der Neonatologie ist es uns gelungen, die Geburt um drei wichtige Wochen bis zur 26. Schwangerschaftswoche hinauszuzögern. Bei einem so unreifen Kind ist jeder zusätzliche Tag im Mutterleib von großer Bedeutung“, betonte Dr. Kerstin Hagen, Oberärztin im Kreißsaal, die die Geburt begleitet hat. „Als die Entbindung schließlich per Kaiserschnitt notwendig wurde, haben wir Ryszard besonders schonend in der intakten Fruchtblase geholt. Sie wirkte dabei gewissermaßen wie ein natürlicher Airbag und schützte den kleinen Körper beim Weg ins Leben.“

Bei dieser sogenannten En-caul-Geburt bleibt die Fruchtblase während der Entwicklung des Kindes zunächst intakt. Gerade bei extrem unreifen Frühgeborenen kann dadurch die mechanische Belastung während der Entbindung reduziert werden.

„Ryszard ist ein großer Kämpfer und macht seinem Namen alle Ehre. Er ist sehr stabil, wächst gut und wir sind mit seiner bisherigen Entwicklung sehr zufrieden“, sagte Dr. Ralf Jürgensen, Chefarzt der Klinik für Neonatologie. „Unser Team im Perinatalzentrum Level I ist auf die Versorgung auch extrem unreifer Frühgeborener spezialisiert. Eine wesentliche Grundlage dafür ist die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Universitätsfrauenklinik am Südstadtklinikum. Mutter und Kind werden bei uns von Anfang an gemeinsam und interdisziplinär betreut.“ Mit der Klinik für Neonatologie und der Universitätsfrauenklinik verfügt Rostock über das größte Perinatalzentrum Level I in MV. Hier können auch besonders kleine und unreife Frühgeborene sowie Neugeborene mit komplexen Erkrankungen auf höchstem medizinischen Niveau versorgt werden.

Ehrenamtlich Menschen am Lebensende begleiten

Der Ambulante Hospizdienst (AHD) am Klinikum Südstadt Rostock lädt in diesem Jahr noch zu zwei Informationsveranstaltungen für Menschen ein, die sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagieren möchten. Die Termine finden am Montag, 5. Oktober, und Mittwoch, 11. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Hörsaal des Klinikums Südstadt Rostock, Südring 81, statt. Gesucht werden engagierte „Zeitspender“, die schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen im Rostocker Stadtgebiet begleiten möchten. Bei den Informationsabenden stellen die Koordinatorinnen die Aufgaben des AmbulantenHospizdienstes vor und erläutern, wie Ehrenamtliche auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet und während ihres Einsatzes begleitet werden. Auch für persönliche Fragen bleibt ausreichend Zeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das neue OTICON Zeal
Im Ohr so gut wie unsichtbar

HÖR KONTOR ROSTOCK
Natürlich leichter hören.

Alles rund ums Hören



oticon
life-changing technology



- außergewöhnliche Klangqualität dank KI
- mit Akku – Energie für den ganzen Tag
- mit Handys u. allem Zubehör kompatibel

Jetzt Termin vereinbaren!

Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

Weihnachtsspendenaktion 2026: „Ein Bücherweihnachtsbaum für die KGS“

Weihnachten steht vor der Tür – und in diesem Jahr möchten wir im Stadtteil der neuen Schulbibliothek in der Kooperativen Gesamtschule Südstadt (KGS) viele neue Bücher schenken. Nachdem wir in den letzten Jahren gemeinsam Lebensmittel für die Suppenküche gesammelt haben, heißt die Spendenaktion in diesem Jahr „Ein Bücherweihnachtsbaum für die KGS“.



Und dabei können alle mitmachen!
Die Lehrkräfte der KGS haben gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern Bücher ausgewählt. Ab dem 1. Dezember können Sie am Bücherweihnachtsbaum vor dem SBZ-Heizhaus in der Tychsenstraße 22 vorbeischauen. An dem Baum hängen Anhänger mit den ausgewählten Buchtiteln. Suchen Sie sich einfach einen Buchtitel aus, kaufen Sie das Buch z.B. in der „Anderen Buchhandlung“ und bringen es anschließend als Spende für die Schulbibliothek ins SBZ. So wird aus einem kleinen Geschenk eine gemeinsame Aktion des ganzen Stadtteils.

Vielleicht möchten Sie selbst ein Buch schenken? Vielleicht machen Sie mit Ihrer Familie mit? Oder Sie erzählen Nachbarinnen und Nachbarn von der Aktion? Jede Bücherspende zählt und hilft dabei, die neue Schulbibliothek mit Leben zu füllen.

Der Bücherweihnachtsbaum soll sichtbar machen, was entstehen kann, wenn viele Menschen ein kleines Stück beitragen: ein ganzer Baum voller Bücher – und hoffentlich ganz viele neugierige Leserinnen und Leser.

Die gesammelten Bücher werden in den letzten Schultagen vor Weihnachten an die KGS übergeben. Natürlich berichten wir anschließend darüber, wie viele Bücher zusammengekommen sind. Machen Sie mit und schenken Sie in diesem Jahr Lesefreude!

Dagmar Jahr

Trauer teilen – Wege finden

Wie schmerzvoll ist es, ein Kind in der Schwangerschaft verlieren zu müssen und sich von den Vorstellungen des gemeinsamen Lebens mit dem Kind, noch bevor es auf die Welt kommen durfte, verabschieden zu müssen? Mit dieser Trauer und diesem Schmerz fühlen sich Betroffene oft allein. Begegnungen und Austausch mit Menschen, die eine ähnliche Erfahrung gemacht haben, werden von Trauernden häufig als sehr hilfreich und heilend erlebt.

Mit dem Angebot „Trauer teilen – Wege finden“ möchten wir Menschen in dieser Erfahrung miteinander verbinden, ins Gespräch kommen und wegbegleitend sein.
Die Einladung richtet sich an Frauen und Paare, die innerhalb der Schwangerschaft ein Kind verloren haben. Wie lange das Ereignis zurückliegt oder in welcher Woche der Schwangerschaft der Abschied stattfinden musste, ist dabei unerheblich.

Das Gruppenangebot, welches in Kooperation von Rostocker Stadtmission und Caritas durchgeführt wird, findet zum ersten Mal am 21. Oktober um 17 Uhr in den Räumen des Ambulanten Kinderhospizdienstes in der Bergstraße 10 statt. Weitere fünf geplante Termine werden an diesem Tag abgestimmt. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten.

Paula Kiefer, Jana Clasen

Kontakt und Anmeldung
Paula Kiefer: 0381 - 40 31 02 02
kinderhospiz@rostocker-stadtmission.de
Jana Clasen: 0381 - 277 57
jana.clasen@rostocker-stadtmission.de



INFORMATIONEN

„Reparaturcafé Süd“ in der Kooperativen Gesamtschule Südstadt • Mendelejewstraße 12a Anbau hinter dem Schulgebäude

Termine: 28.09. / 26.10 / 30.11. / 14.12. jeweils 15 - 18 Uhr
Kontakt: Andreas Schröder
Mail: reparaturcafe@suedstadt-biestow.de
Telefon: 015568 - 22 49 49

„Reparaturcafé Süd“ heißt Sie willkommen



▶ Blick in den Werkstattraum unseres Reparaturcafés

In der Herbst- und Winterzeit lädt das Reparaturcafé-Team Anwohnerinnen und Anwohner wieder herzlich ein, defekte und kaputte Gegenstände, die ihnen ans Herz gewachsen sind, mitzubringen und reparieren zu lassen. Das Spektrum der Reparaturgegenstände ist vielfältig und reicht von elektronischen Haushaltsgeräten, über Kleinmöbel, Spielzeug und Modelleisenbahnen bis hin zu kleineren Arbeiten an PCs oder Laptops. Angeboten werden auch Kleb-, Leim- und Schärfarbeiten. Wer das Reparaturcafé im Anbau der Kooperativen Gesamtschule besucht, kann sich auf einen herzlichen Empfang mit Kaffee und Kuchen freuen.

Weihnachtsdeko-Tausch im Heizhaus

Wer Interesse an weihnachtlicher Dekoration hat, kann am Donnerstag, dem 12. November, im Stadtteilbegegnungszentrum „Heizhaus“, Tychsenstraße 22, eine Premiere erleben. Dann werden hier nämlich von 14 bis 18 Uhr Tische bereitstehen, auf denen erstmals Weihnachtsdeko getauscht werden kann.

„Ich bin jedes Mal erschrocken, was sich bei mir an solchen Artikeln alles angesammelt hat. Seit Jahren stelle oder hänge ich dieselben Sachen auf, will aber auch nichts Neues kaufen, denn dann wird es ja noch mehr.



Zudem möchte ich natürlich gut erhaltene Sachen nicht wegschmeißen“, erklärt die Wahlrostockerin Martina Scholz, warum sie so einen Tausch gemeinsam mit dem SBZ organisiert. Da sie davon ausgeht, dass es ihr nicht allein so mit dem Weihnachtsschmuck geht, baut sie darauf, dass viele aus der Umgebung an einem Dekorationswechsel interessiert sind und etwas beisteuern. Es ginge auch, dass jemand nichts mitbringe und trotzdem etwas mit nach Hause nehme, oder nur etwas ablege, ohne tauschen zu wollen. Wichtig sei aber, dass alle Sachen, die keine neuen Besitzer finden, am Ende der Veranstaltung dann wieder von den ursprünglichen Eigentümern mitgenommen werden.



Stadtteilrouten lohnen sich!

Im „Südstern" haben wir von der Broschüre „Stadtteilrouten" erfahren, in der Erkundungstouren durch 7 Stadtteile unserer Stadt vorgeschlagen werden, um diese besser kennenzulernen. Die Broschüre ist gespickt mit entsprechenden Karten und mit Aufgaben für Groß und Klein, um die Touren noch interessanter zu machen. Außerdem wartet am Ende jeder Route ein Stadtteilstempel, für den in der Broschüre ein entsprechender Platz vorgesehen ist.

Nachdem wir vier Schwestern die Broschüre im SBZ besorgt haben, ging es los mit der ersten Route in Groß-Klein. In den nächsten Wochen absolvierten wir gemeinsam auch alle anderen Routen. Wir haben durch diese wunderbare Broschüre so viele schöne Flecken kennengelernt und auch unsere Meinung zu einigen Stadtteilen geändert. So hätten wir z.B. nie gedacht, dass ausgerechnet die Tour durch Toitenwinkel unser gemeinsamer Favorit wird. Aber auch die anderen Stadtteile hatten unerwartet Neues und Schönes zu bieten. Man muss es wirklich erleben und jeder wird dabei seine eigenen Favoriten entdecken. Probieren Sie es aus. Es lohnt sich!

Rosi, Manuela, Gabi und Karola



▶ Bei unseren Stadtteilrouten war immer gute Laune angesagt.

Stadtteilrundgang: Neues und Vertrautes im universitären Umfeld

Wir gehen im universitären Bereich unseres Stadtteils oftmals achtlos an Neuem und Vertrautem vorbei, dabei gibt es so viel zu entdecken! Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen am **9. Oktober** tun. Wir haben sogar einen Besichtigungstermin, den wir zu 14 Uhr erreichen müssen. Deshalb treffen wir uns schon um **13.45 Uhr** am Kaufland-Werbeschild im Bereich Schlesinger-Straße/Ecke Pütterweg. Der Rundgang dauert etwa ein bis anderthalb Stunden. Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Liane Buchmann, Gundula Moldenhauer





Plauderspaziergang lädt wieder ein

Das SBZ und der Stadtgespräche e.V. laden am 16. November um 15 Uhr letztmalig in diesem Jahr zum gemeinsamen Plauderspazieren ein. Treffpunkt ist wie immer am SBZ „Heizhaus" in der Tychsenstraße 22. Einmal mehr haben Sie die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre und einem schönen Rahmen mit anderen Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmenden sind bei den Plauderspaziergängen in wechselnden Zweiergruppen unterwegs. Unsere vorbereiteten Fragen machen es leicht, in den Austausch miteinander zu gehen. Sie können also gern auch allein dabei sein, denn es geht ja darum, neuen Leuten ganz unterschiedlichen Alters zu begegnen und mehr darüber zu erfahren, wie sie die Südstadt sehen, seit wann sie hier leben, was sie gern tun oder in letzter Zeit erlebt haben – um nur einige der möglichen Plauderfragen zu nennen. Die gemeinsame Zeit beginnt mit der Spazierrunde von 30 bis 40 Minuten, bei der wir ein gemäßigtes Tempo wählen und auf Barrierefreiheit achten (Rollstühle und Rollatoren sind also kein Problem). Danach finden sich dann alle Teilnehmenden, die noch ein bisschen mehr Zeit mitgebracht haben, zu einem Schwatz bei Kaffee und Kuchen zusammen. Wir freuen uns auf viele Plaudergäste und einen schönen gemeinsamen Rundgang durch die Südstadt.

Kristina Koebe

▶ Kennen Sie die interaktive Sitzskulptur „Seat#12" der Berliner Künstlerin Jenny Brockmann, die vor dem Fraunhofer-Institut in der Albert-Einstein-Straße zu erleben ist? Erfahren Sie , was es auf sich hat mit der Balance zwischen Wissenschaft und Kunst.

Biestower Kirchenchor lädt zum Mitsingen ein

Können Sie sich vorstellen, was es für ein traumhaftes Gefühl ist, gemeinsam mit einem Chor, Gesangssolisten und einem Orchester in einer der schönsten Kirchen Rostocks zu singen? Falls ja, dann wissen Sie ja, warum Sie zu uns kommen sollten. Und falls nicht, dann sollten Sie es dringend einmal ausprobieren. Wir vom Kirchenchor in Biestow laden Sie ganz herzlich zu uns ein. Wir als Chor gehen in diesem Jahr nämlich ganz neue Wege. Wir haben nicht nur einen neuen Chorleiter, sondern wir möchten auch neue Musik singen und neue Konzertformen nutzen. Deshalb wollen wir im Advent etwas ganz Neues versuchen – ein abendlicher Gottesdienst am 2. Advent (6. Dezember um 18 Uhr in der Dorfkirche) mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Dafür benötigen wir allerdings noch Unterstützung im Chor. Nutzen Sie gern diese schöne Möglichkeit, um bei uns im Chor mitzusingen und im Advent dann mit Chor, Orchester und Gesangssolisten in unserer Kirche aufzutreten. Es wird sicherlich eine unvergessliche Erfahrung. Unsere Proben finden an jedem Mittwoch um 19:30 Uhr im Pfarrhaus statt. Und melden Sie sich gern via Mail bei bela.fuerst@elkm.de für weitere Informationen. Wir freuen uns auf Sie!

Béla Fürst



▶ Unser sympathischer Kirchenchor lädt Sie herzlich ein.





Weihnachtskonzert mit „Celebrate“ und „Klangfabrik“

Am 12. Dezember laden die Rostocker Chöre „Celebrate“ und „Klangfabrik“ um 17 Uhr zu einem Weihnachtskonzert in die Dorfkirche Biestow ein. Die jungen Freizeitchöre bieten ein buntes Programm mit klassischen Rock-, Pop- und Gospelsongs. Für eine besinnliche Stimmung sorgen die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder. Der Eintritt ist frei. Die beiden Chöre freuen sich aber über Spenden für ihre Vereinsarbeit.

Sarah Schüler



► Der im Jahr 2000 gegründete Chor „Celebrate“ ist ein eingetragener Musikverein. Derzeit zählt er etwa 60 Mitglieder.

„Herbstmusik“ lädt zum Mitmachen ein

Wer sein Instrument schon länger als 4 Wochen spielt (nach oben ist die Grenze offen), kann im Biestower Gemeindehaus am 7. November um 15 Uhr anderen mit seiner Musik eine Freude machen. Ich weiß, dass es viele talentierte Musiker bei uns gibt – also traut Euch! Wer schon weiß, dass er oder sie mitmachen möchte, kann sich bei mir per Mail an barbara.brede@elkm.de oder telefonisch unter 0177 5633588 melden. Wir freuen uns auf große und kleine Musikanten und natürlich auf zahlreiche Besucher.

Barbara Brede



Adventskonzert des Vocalensembles „Musaik“

Am 29. November, dem ersten Adventssonntag, lädt das Rostocker Vocalensemble „Musaik“ für 16 Uhr herzlich zu einem Adventskonzert in die Kirche Biestow ein. Das Frauenensemble präsentiert ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellen und modernen Adventsliedern in drei und vierstimmigen Chorsätzen. Die Sängerinnen musizieren sowohl a cappella als auch mit Klavierbegleitung. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Satzgesänge, die die Vorfreude auf die Weihnachtszeit hörbar machen und den Kirchenraum mit warmen Klängen erfüllen. Das Konzert bietet Gelegenheit, dem Alltag für eine Weile zu entfliehen, zur Ruhe zu kommen und sich auf die Adventszeit einzustimmen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit des Ensembles wird herzlich gebeten.

Doreen Blaahs



► Das Vocalensembles „Musaik“ ist am 29.11. in der Dorfkirche zu erleben.

Konzert mit „FourTune“

Das Gesangsquartett „FourTune“ lädt Sie für den 25. Oktober um 18 Uhr zu einer Reise quer durch die musikalischen Epochen und Stile des vierstimmigen Männergesangs in die Biestower Dorfkirche ein. Die vier Gesangsstudenten präsentieren ein moderiertes Themenkonzert über Liebe und Freundschaft in ihren Ausgestaltungen. Es erklingen Werke von Brahms, Beatles, Backstreetboys und viel



► Antonio Krisanto, Caspar Dieler, Friedrich Hagedorn und Onno Spuhl (v.l.) kommen als „FourTune“ in die Dorfkirche.

dazwischen, verbunden durch eine Moderation voller Humor und Herz. Freuen Sie sich auf einen A-Cappella-Abend für jedes Alter und jedes Ohr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten.

Herzliche Einladung zum Kunsthandwerkermarkt

Die Kirchengemeinde Biestow lädt Sie herzlich zum 18. Kunsthandwerkermarkt am 5. Dezember von 12 bis 17 Uhr ins Pfarrhaus ein. Freuen Sie sich auf liebevoll gefertigtes Kunsthandwerk mit Dekoration, Schmuck, Keramik, Holzarbeiten und vielen weiteren handgefertigten Unikaten. Für die musikalische Begleitung sorgt die junge Band „The Strawberries“ mit weihnachtlichen und modernen Klängen. Außerdem erwarten Sie Kaffee, Kuchen und Bratwurst vom Grill.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Adventszeit bei Kunsthandwerk, Musik und guten Gesprächen zu genießen.

Susann & Anne



Tannenbaumverkauf und Adventsmarkt für einen guten Zweck

Alle Südstädter und Biestower sind herzlich am 11. Dezember in die Don-Bosco-Grundschule in der Mendelejewstraße 19a eingeladen. In Kooperation mit der Möbeltischlerei Meinert beginnen wir um 12 Uhr mit dem Tannenbaumverkauf zugunsten unseres Schulvereins. Die Bäume werden auf Wunsch gegen eine Spende auch zu Ihnen nach Hause gefahren. Für Punsch, Waffeln und Grillwurst wird natürlich gesorgt.

Von 13.30 - 16.30 Uhr können Sie dann auf unserem kleinen Adventsmarkt allerlei schöne



► Die Erlöse aus dem Tannenbaumverkauf kommen unserem Schulverein zugute.

Dinge erwerben. Der Erlös geht zu 100 % an unsere Patenschule im Südsudan.

Der Nachmittag endet um 16.30 Uhr mit der Aufführung des Mini-Musicals „Der neue Stern“, den unsere „Don-Bosco-Spatzen“ aufführen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!.

Eva-Maria Albrecht
Hortleitung

Jahrgangsübergreifendes Lernen eingeführt

Seit Beginn dieses Schuljahres lernen die Kinder der Don-Bosco-Grundschule jahrgangsübergreifend in neuen Lerngruppen. Die Kinder sind nicht mehr nach ihren Geburtsjahren zusammengefasst, sondern in altersgemischten Lerngruppen mit ca. 6-7 Kindern jeder Klassenstufe (1-4).

Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) setzt Unterrichtsformen voraus, bei denen Kinder möglichst selbstständig arbeiten. Das JüL soll zu besseren Leistungen führen und das Sozialverhalten fördern. Hinzukommende Kinder lernen von den erfahreneren Kindern durch deren Vorbild und Erklärungen. Beim Erklären vertiefen die älteren Kinder Sachverhalte und sichern eigenes Wissen. Sprach- und Erklärungsebenen von Kindern sind einander näher, Kinder erhalten neben der Erklärung des Lehrers eine weitere Zugangsmöglichkeit. Jeder kann sich von seinem Entwicklungsstand aus weiterentwickeln.

Eine große Herausforderung war die Einteilung der neuen Lerngruppen mit einer gleichmäßigen Jahrgangsdurchmischung, bei der Wünsche der Kinder möglichst berücksichtigt wurden. Die Lerngruppen wurden passend zum Standort Rostocks an der Ostsee benannt in Sandkörner, Bernsteine, Möwen, Anker, Kieselsteine, Muscheln, Seesterne und Leuchttürme.

Rita Plass

Martinssoirée mit Vortrag zur Bedeutung der Vaterschaft

Schwerpunkt der diesjährigen Martinssoirée, die am 20. November um 19 Uhr im Foyer der Weiterführenden Don-Bosco-Schule (Kurt-Tucholsky-Straße 16a) stattfindet, ist ein Vortrag zum Thema „Vater, wo bist Du?“. Dabei behandelt der in Hamburg als Systemischer Therapeut und Berater tätige Referent Martin Kalmbach wesentliche Aspekte von Vaterschaft in Bezug auf die Entwicklung von Kindern. Entlang der verschiedenen Lebensalter werden die wesentlichen Fragen erkundet, die sich für das Kind und den Vater stellen: Nähe und Abgrenzung, Halt und Aufbruch, Fürsorge und Orientierung, Wille und Eigenständigkeit, Grenzen und Verantwortung und schließlich die Ablösung. Der Vortrag möchte zu einer eigenen Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Vaterschaft einladen.

Direkt zu Beginn der Veranstaltung musizieren Schüler, dazu werden Sekt und Martinshörnchen angeboten. Um 19.30 Uhr beginnt dann der Vortrag.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Förderverein der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen des Erzbistums Hamburg. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Tag der offenen Tür mit Adventsbasar

Am 26. November öffnet die weiterführende Don-Bosco-Schule von 16-19 Uhr das Haus in der Kurt-Tucholsky-Str. 16a für alle Interessierten. Schüler und Lehrer aus den einzelnen Fachschaften präsentieren Methoden und Inhalte aus dem Schulalltag zum Anschauen, Zuhören und Mitmachen.

Zeitgleich findet ein Adventsbasar statt. Hier können Sie selbstgemachten Adventsschmuck, Basteleien und schmackhafte Speisen, alles von Schülern und deren Eltern sowie Lehrern gefertigt, erwerben. Wir laden herzlich ein – natürlich: Eintritt frei!

Bernd Hackl



► Unsere Schülerinnen und Schüler bieten Ihnen selbstgemachten Adventsschmuck an.

Ungarntag im „SüdPol“ widmet sich Siebenbürgen

Am Samstag, dem 21. November, findet im Freizeittreff „SüdPol“ (Mendelejewstr. 22a) der mittlerweile 41. Ungarntag in Rostock statt. Die Veranstaltung, welche um 15 Uhr beginnt, widmet sich der Region Siebenbürgen in Rumänien, die von Vielfalt und dem fruchtbaren Austausch verschiedener Kulturen geprägt ist. Was diese Vielfalt damals und heute bedeutet, ist Gegenstand des Vortrages „Multikulturelles Siebenbürgen“, welcher von den aus Csíkszereda in Rumänien stammenden Referenten Andrea Kocács und Csilla Lázár gehalten wird. Dabei werden die Besucher zu einer interaktiven Präsentation und spielerischen Entdeckungsreise durch Siebenbürgen eingeladen.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine kleine Weihnachtsfeier mit ungarischen kulinarischen Köstlichkeiten statt.

Der Ungarntag wird organisiert vom Verein „Deutsch-Ungarische Gesellschaft in MV e.V.“. Die Veranstaltung ist öffentlich und eintrittsfrei. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!



▶ Hier in unserer Kleiderkammer wird am 10. Oktober und am 12. Dezember tolle Second-Hand-Kleidung angeboten.

Nachhaltig stöbern in der DRK Kleiderkammer

Am 10. Oktober und 12. Dezember jeweils von 13 bis 17 Uhr öffnet die DRK Kleiderkammer in der Brahestraße 37 ihre Türen für alle, die Lust auf tolle Second-Hand-Kleidung für Kinder und Erwachsene haben und die Kleiderkammer kennenlernen möchten.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen – ein Warnow-Pass ist nicht erforderlich! Stöbern Sie durch unseren Kleiderladen und entdecken Sie schöne Second-Hand-Einzelstücke, die Sie gegen eine kleine Schutzgebühr mitnehmen können.

An beiden Aktionstagen gibt es neben dem Stöbern im Kleiderladen eine kreative Mitmachaktion rund um Upcycling und die Weiterverwendung von Kleidung und Stoffen. Dabei können kleine und große Besucher:innen selbst kreativ werden und aus gebrauchten Materialien etwas Neues entstehen lassen.

Auch Kleiderspenden sind willkommen: Pro Person können bis zu 15 Kleidungsstücke mitgebracht werden. Die Kleidung sollte gewaschen, unbeschädigt und in einem neuwertigen bzw. sehr gut erhaltenen Zustand sein. Derzeit werden vor allem warme Wintersachen und Kostüme in allen Größen gesucht.

Bitte beachten Sie, dass im Kleiderladen keine Kartenzahlung möglich ist. Bringen Sie daher gern etwas Bargeld mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Luise Schmuck

„Offene Tür“ an Gagarin-Grundschule

Am 25. September von 15 bis 17 Uhr lädt unsere kleine, feine Grundschule „Juri Gararin“ in der Joseph-Herzfeld-Straße 19 zum „Tag der offenen Tür“ ein. Neben den Informationen für die zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen, wie z. B. Schulanmeldung, Schnupperstunde, Fremdsprachenunterricht an Klasse 1 und Einschulung, können Kleine und Große unser Schulhaus durch eine Schulrallye erkunden. Unterwegs finden Sie viele Stationen, wie Basteln, Malen, Knobeln, Medien und Sportspiele, zum Ausprobieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

Grundschulteam

Stillvorbereitungskurs unterstützt werdende Mütter



Als Beauftragte für Stillen und Ernährung des Landeshebammenverbandes M-V lade ich Sie herzlich für den 12. und 13. November jeweils von 15 bis 16.30 Uhr zu unserem Stillvorbereitungskurs in den Freizeittreff „SüdPol“ in der Mendelejewstraße 22a ein. Hier erfahren Sie alles, was man über das Stillen wissen muss. Wir sprechen über die Vorteile des Stillens für Sie und Ihr Baby, zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Baby richtig anlegen und beantworten Ihre Fragen. Der Kurs, der aus zwei Veranstaltungen besteht und kostenfrei ist, bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in einer entspannten und unterstützenden Atmosphäre mit anderen werdenden Müttern auszutauschen und sich auf das Stillen vorzubereiten. Bitte melden Sie sich auf der Webseite der Volkshochschule unter www.vhs-hro.de an. Für den direkten Zugang zur Anmeldung kann auch der nachfolgende QR-Code verwendet werden.

Hebamme Kathrin Herold

▶ Zur Kursanmeldung einfach den QR-Code scannen.

NEUES AUS DEM SBZ SÜDSTADT/BIESTOW

Legale Graffiti-Flächen als Chance für Jugendliche

Graffiti ist für viele Jugendliche ein wichtiger Teil ihrer Jugend- und Ausdruckskultur. Gleichzeitig entstehen viele Graffiti illegal und verursachen dadurch Schäden und Kosten. Die aktuelle Diskussion über weitere legale Graffiti-Flächen in Rostock bietet deshalb aus unserer Sicht eine wichtige Chance.

Wir als Offene Kinder- und Jugendarbeit begrüßen den Beschluss der Bürgerschaft für weitere „Legal Walls“ ausdrücklich. Jugend-



liche brauchen Räume, in denen sie sich ausprobieren, kreativ sein und eigene Ideen verwirklichen können. Eine legale Wand bietet einen geschützten Rahmen, in dem Jugendliche ihre Fähigkeiten entwickeln, voneinander lernen und gemeinsam etwas gestalten können. Eine „Legal Wall“ kann auch ein Treffpunkt, ein kreativer Freiraum und ein Ort der Beteiligung sein. Jugendliche werden nicht nur als Nutzerinnen und Nutzer eines Stadtteils wahrgenommen, sondern können selbst sichtbar etwas gestalten.

Genau dieser Gedanke ist wichtig. Jugendliche sollen die Möglichkeit bekommen, ihren Sozialraum mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Deshalb halten wir es für sinnvoll, junge Menschen bereits bei der Suche und Auswahl geeigneter Standorte einzubeziehen. Natürlich müssen bei der Einrichtung solcher Flächen auch Fragen wie Müll, Lärm, Pflege und die konkrete Standortwahl berücksichtigt werden. Eine „Legal Wall“ braucht klare Rahmenbedingungen und idealerweise eine gute Begleitung durch Akteure aus Jugend- und Stadtteilarbeit.

Ihr kennt eine Fläche, die sich für eine legale Graffiti-Wand eignen könnte? Oder ihr habt Informationen über mögliche Standorte, freie Flächen oder vorhandene Kapazitäten?

Dann schreibt uns gerne eine Mail an offenertreff@sbz-rostock.de. Wir freuen uns auf konstruktive Vorschläge und konkrete Ideen.

Nico Fritz

Spielecafé – neues Angebot für Familien

Im Sommer luden das SBZ und die DRK Familienbildungsstätte zum monatlichen Spielplatztreff auf dem Mehrgenerationenspielplatz im Kringelgraben ein. Bei den Treffen wurde auch gefragt: Was wünschen sich die Familien? Welche Zeiten passen gut? Die Rückmeldungen fließen nun in die weitere Gestaltung des Angebots ein.

Wenn es ab Oktober kälter wird, zieht der Spielplatztreff nach drinnen: Als Spielecafé wird das Angebot in den Räumlichkeiten des SBZ-Heizhaus weitergeführt. Auch dort soll es verschiedene Spielmöglichkeiten und Angebote für die Kinder geben. Gleichzeitig bietet ein geschützter Raum etwas, das auf einem Spielplatz schnell verlorengeht: mehr Gelegenheit für die Erwachsenen, in Ruhe miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.



Das Spielecafé findet einmal im Monat mittwochs von 16 bis 17:30 Uhr statt. Die nächsten Termine sind der 21. Oktober, 11. November und der 9. Dezember.

Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, mitzuspielen, andere Familien kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn ein lebendiger Stadtteil lebt vor allem von den Menschen, die ihn gemeinsam gestalten.

Dagmar Jahr

Patientenorganisation stellt sich vor

Die Patientenschutzorganisation DGHS e.V. (Deutsche Gesellschaft für humanes Sterben) stellt sich am 30. September in der Zeit von 14 - 16 Uhr im SBZ-Heizhaus vor. Der Verein unterstützt bei der Erstellung von persönlichen Vorsorge-Dokumenten und berät nach eigenen Angaben individuell, kompetent und ergebnisoffen zu Fragen am Lebensende. Die Gesprächsrunde wird gestaltet von Frau Dr. Constanze Schmidt, die ehrenamtlich für die DGHS tätig ist. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich.

Kontakt
Dr. Constanze Schmidt
Mail: conschmidt1961@gmail.com
Tel.: 0177 - 47 23 667

Mehr Heizer für Euch



Manchmal braucht es kleine Veränderungen, um noch mehr Möglichkeiten im Offenen Kinder- und Jugendtreff „Heizer“ zu schaffen. Deshalb haben wir unsere Öffnungszeiten angepasst. Wir möchten unser Angebot noch vielfältiger gestalten und stärker auf Eure Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Deshalb starten wir einen Testballon bis zu den Winterferien: Ab sofort öffnen wir jeden ersten und letzten Freitag im Monat zusätzlich für Euch unsere Türen! Los geht’s jeweils ab 14 Uhr im Heizhaus.

Die zusätzlichen Freitage möchten wir nutzen, um neue Dinge auszuprobieren, Angebote gemeinsam mit Euch zu entwickeln und zu schauen, was bei Euch gut ankommt.

Nach der Testphase bis zu den Winterferien schauen wir gemeinsam, wie das neue Modell funktioniert und was wir daraus für die Zukunft mitnehmen können.

Euer Heizer-Team

„Hip-Hop Bande“ sucht Verstärkung

Beats, Bewegung und jede Menge Spaß: Die „Hip-Hop Bande“ sucht Verstärkung. Jeden Montag von 16 bis 17 Uhr sind Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren in die „Pumpe“ (Ziolkowskistr. 12a) eingeladen, gemeinsam die Welt des Hip-Hops kennenzulernen und erste tänzerische Erfahrungen zu sammeln.



▶ Ich bin Milena und freue mich auf neue Tänzerinnen und Tänzer.

Im Kurs werden die Kinder spielerisch an die Hip-Hop-Kultur herangeführt und lernen Schritt für Schritt grundlegende Bewegungen, Rhythmusgefühl und Koordination. Dabei geht es vor allem darum, Sicherheit in den ersten Hip-Hop-Schritten zu gewinnen, ein Gefühl für Musik zu entwickeln und gemeinsam als Gruppe zu tanzen. Auf dieser Basis werden nach und nach kleine Choreografien erarbeitet.

Geleitet wird die „Hip-Hop Bande“ von Milena, die selbst seit ihrem sechsten Lebensjahr tanzt und inzwischen auf mehr als zehn Jahre Unterrichtserfahrung zurückblicken kann. Neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin hat sie zwei Ausbildungen im Tanzbereich absolviert. Als zertifizierte Hip-Hop-Pädagogin verbindet sie pädagogische Erfahrung mit langjähriger tänzerischer Praxis.

Wer Freude daran hat, das Gelernte auch auf der Bühne zu zeigen, kann mit der „Hip-Hop Bande“ bei Auftritten in der Südstadt und in Rostock dabei sein. Die Teilnahme daran ist selbstverständlich freiwillig. Die „Hip-Hop Bande“ freut sich auf neue Kinder und bittet Interessierte um Kontaktaufnahme.
Kontakt: Milena Buhl • Tel.: 0160 931 898 51
Mail: milaversum@outlook.de

Treff am Nachbarschaftsregal

Am 24. September von 14 bis 17 Uhr laden wir zu einem gemütlichen Nachmittag am beliebten Nachbarschaftsregal ein. Bei Kaffee und Kuchen gibt es gemeinsam mit dem AfrikaMedienZentrum verschiedene Aktionen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Unter dem Motto „Global gedacht – lokal gemacht“ möchten wir der Frage nachgehen, woher unsere Kleidung kommt und welche Auswirkungen unser Konsum auf Menschen und Umwelt hat. Dabei gibt es Gelegenheit, selbst kreativ zu werden: Wir basteln Buttons aus Kronkorken, gestalten Stoffbeutel und kommen miteinander ins Gespräch. Auch der Austausch über Solidarität und gemeinschaftliches Handeln im Stadtteil soll nicht zu kurz kommen. Alle Nachbarinnen und Nachbarn sind herzlich eingeladen!.

Dagmar Jahr

Nach den Ferien ist vor den Ferien!

Und schon ist sie wieder vorbei, die schöne Zeit der warmen sonnigen Tage und der langen Nächte, voller Abenteuer, wertvoller Erfahrungen und schönen Bekanntschaften, voller Unbekümmertheit, Freiheit, fernab von Schulstress, Hausaufgaben und Projekten. Auch wir schwelgen in vielen tollen Erinnerungen an die gemeinsame Sommerferienzeit mit Euch. Wir waren baden, wandern, haben Rügen unsicher gemacht, unsere Alpakafreunde besucht, entdeckt, geforscht, getanzt und unserer Kreativität freien Lauf gelassen. Wir sind immer noch ganz geflasht von Eurer positiven Art und der Gemeinschaft, die Ihr wart. Alle unsere 175 Ferienplätze waren schon frühzeitig ausgebucht – ein tolles Kompliment an uns.

SBZ
Stadtteil- und Begegnungszentrum Südstadt/Biestow

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen Kooperationspartnern, die diese tolle Zeit mitgestaltet haben. Danke BoP e.V., Danke Wirbelwind e.V., Danke Don-Bosco-Schule, um nur einige zu nennen. Danke auch an das Team von Supreme Surf Rostock, die uns immer so herzlich jedes Jahr am Beachhouse in Warnemünde empfangen und uns unvergessene Momente auf dem Wasser bereiten. Wir könnten ewig so weitermachen, ob das Team von Alpakawandern in Dierhagen, die Jungs und Mädels vom Kletterwald in Schwaan oder Mila vom HipHop-Workshop im Heizhaus – Euch allen gilt unser Dank. Und weil es so schön war, geht’s auch gleich weiter in unserer Planung, denn nach den Ferien heißt vor den Ferien. Ihr könnt Euch also jetzt schon auf die Herbstferien und spannende Angebote aus dem Heizer freuen. Informiert Euch gern wie immer auf unserer Homepage „sbz-rostock.de“.

Daniel + Nico



NEUES AUS DEM AWO-TREFF "BERGHOTEL"

Kommen Sie zum „Offenen Spiel“



Unter dem Motto „Offenes Spiel“ findet bei uns im „Berghotel“ allwöchentlich freitags ab 13 Uhr ein Spielenachmittag statt. In gemütlicher Atmosphäre können Sie u.a. Schach, Skat, Rommee, Rommero, Bingo, Mensch ärgere dich nicht und Würfeln spielen. Das „Offene Spiel“ ist natürlich auch für alle anderen Spiele, die Sie gerne mögen, offen. Kommen Sie einfach ohne Voranmeldung vorbei und erleben Sie einen ausgelassenen Spielenachmittag. Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie uns gerne unter 0381 4001440 anrufen.

Parwin Engster

Auf zum Tanz

Am 27. Oktober und 24. November lädt DJ Toni jeweils um 14 Uhr wieder zum Tanz ins „Berghotel“. Das Repertoire reicht von stilvoller Tanzmusik über schwungvolle Partymusik bis hin zu ausgewählten aktuellen Hits. Romantische Melodien und Schlager aus längst vergangenen Tagen werden natürlich auch mit dabei sein. Um eine telefonische Anmeldung unter 0381 4001440 wird gebeten.

Die Tanznachmittage im „Berghotel“ finden an jedem 4. Dienstag im Monat um 14 Uhr statt.



Austausch im Trauercafé

Das Trauercafé „Raum & Zeit“, eine Initiative des Hospizes am Südstadtklinikum in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ (Südring 28 a/b), findet immer am ersten Dienstag des Monats um 14.30 Uhr statt. Das Café für Trauernde bietet einen geschützten Ort, an dem sich Gleichgesinnte treffen können, um über ihren Verlust zu sprechen, Erinnerungen auszutauschen oder einfach nur zuzuhören und zu erfahren, wie es anderen Menschen in einer ähnlichen Situation geht.



PLATTDÜÜTSCHE KLÖNRUNDE

3. Donerstag im Monat
15.10. / 19.11 / 17.12.
jeweils um 14.30 Uhr

PLATTDÜÜTSCH-PROGRAMM

22. Oktober - 15 Uhr
Musikalisches Programm
zum Mitsingen mit Ha-Jü,
Jens Anders und Klaus Hansen

Jeder ist willkommen, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Termine in diesem Jahr sind noch am 6. Oktober, am 3. November und am 1. Dezember.

VERANSTALTUNGEN DER VERDI-SENIORENGRUPPE

24.09.	**Depressionen im Alter, Referentin Frau Dr. Holtwick**
29.10.	**Neues aus dem Volkstheater Rostock**
26.11.	**Weihnachtsfeier mit „De Platt Komödie“ und Weihnachtsaktion für die Seemannsmission**

Die Veranstaltungen, die kostenfrei sind, finden jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich. Wir laden alle Interessenten herzlich ein.

Reinhard Oertel

VORTRÄGE ZUR ROSTOCKER GESCHICHTE

15. September:	**Die Konsumgenossenschaft ab 1871 in Rostock und Umgebung (Gerdt Puchta, Initiative Volkshaus Rostock)**
20. Oktober:	**Erinnerungskultur in Rostock und Höhepunkte in den kommenden Jahren (Florian Fordtran, Kulturamt Stadtverwaltung Rostock)**
17. November:	**Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft in Rostock und das politische Wollen der SPD (Dr. Ingo Sens, ß-Verlag)**

Mit drei Veranstaltungen wird die Vortragsreihe fortgesetzt. Beginn ist jeweils 17.30 Uhr. Veranstalter ist die Initiative „Volkshaus Rostock" in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Rostock e. V., der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben und der Rosa-Luxemburg-Stiftung MV. Der Eintritt ist frei.

Tag der offenen Tür am Pädagogischen Kolleg

302 Schülerinnen und Schüler lernen gegenwärtig auf dem Schulcampus des Pädagogischen Kollegs Rostock. 90 Jugendliche wohnen sogar direkt auf dem Campus in kleinen Einzelzimmern mit eigenem Bad – und das alles auf 20.000 m² grüner Umgebung.

Am 3. Dezember öffnen wir von 15 bis 18 Uhr unsere Türen in der Semmelweisstraße 2. Dann könnt Ihr unsere Schule kennenlernen und ein buntes Programm erleben. Natürlich erhaltet Ihr auch alle Informationen zu unseren Ausbildungsgängen Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Sozialassistent/in und Pflegefachkraft – unter anderem zu Vergütung, Kosten, BAföG und den Voraussetzungen für den Schulstart 2027.

Für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken im Schülercafé ebenfalls gesorgt. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Claudia Bäumler



Plattdüütsch im Bauernhaus

Die beliebten Plattdüütsch-Nachmittage im Bauernhaus Biestow werden am 26. September um 15 Uhr mit dem Auftritt der Klönsnacker Christine Stübe, Hans-Werner Buchholz und Musiker Jens Anders fortgesetzt. Unter dem Motto „Plattdüütsch – so bunt as de Harwst." breiten sie in ihrem Programm einen bunten und amüsanten Herbststrauß von plattdüütschen Geschichten, Läuschen, Riemeln und Liedern aus.

Ein ganz besonderer Termin wird der 14. November sein. Da wird um 15 Uhr an den großartigen plattdüütschen Autor Wolfgang Mahnke, der uns leider zu Beginn des Jahres für immer verlassen hat, erinnert. Jürgen Wittmüß vom Plattdüütsch-Verein Klönsnack Rostocker 7 wird ausgesuchte Texte des Autors lesen. Der Nachmittag soll aber auch den anwesenden Gästen die Möglichkeit bieten, ihre Gedanken zu Wolfgang Mahnke zu äußern und selbst Mahnke-Werke vorzulesen. Begleiten werden das musikalisch die Vereinsmaaten Hans-Jürgen Schulze und Jens Anders mit Liedern, die Wolfgang selbst sehr gern gehört hat. Selbstverständlich wird es an dem Nachmittag die Möglichkeit geben, Mahnke-Bücher des Hinstorff-Verlags zu erwerben.

Den Auftakt zur Adventszeit gestaltet am 28. November um 15 Uhr die Gesangs-Folkloregruppe „Nuurdwind". Am Vorabend des 1. Advent erklingen dann die schönsten Advents- und Weihnachtslieder aus dem Repertoire der Gruppe und stimmen auf die schönsten Wochen des Jahres ein.
Besinnlich und lustig wird es dann zum Abschluss des Plattdüütsch-Jahres im Bauernhaus Biestow am 19. Dezember zugehen. Um 15 Uhr können Sie dann das Weihnachtsprogramm der „Elmenhorster Landlüüd" genießen.



▶ Wolfgang Mahnke - am 14. November wird ein Nachmittag zum Gedenken an den großartigen plattdeutschen Autor gestaltet.

Zu allen Veranstaltungen wird um die vorherige Platzreservierung bei der Bauernhaus-Wirtin Marianne Niekrenz unter der Telefonnummer 0381 - 400 52 10 gebeten.

Jens Anders



Adventskranzbinden in Gemeinschaft

Am 28. November um 15 Uhr findet in unserer Evangelischen Südstadtgemeinde (Beim Pulverturm 4) das traditionelle Adventskranzbinden statt.

Wir stellen das Tannengrün zur Verfügung – sie bringen den Rohling und ihren Schmuck für den Kranz mit und dann wird gebastelt. Kinder dürfen gern mitmachen oder alternativ Kerzen ziehen.

Über Gebäckspenden freuen wir uns ganz besonders. Kommen Sie gern vorbei.

Lisa Plath



Innotreff strahlt von der Südstadt ins ganze Land

Der „innotreff MV“ am 1. September in der Campusbibliothek Südstadt war nach seiner Premiere in Rostock und einer Fortsetzung in Stralsund schon die dritte Veranstaltung dieses Formats und soll fortgesetzt werden. Das hatte Dr. Sybille Bachmann, Prorektorin der Universität Rostock, bei ihrer Begrüßung der zahlreichen Teilnehmenden vorausgeschickt. Hier treffe Wissenschaft auf Wirtschaft, man könne auch sagen, „hier trifft Innovation Umsetzung und Praxis regt Forschung an.“ Es gehe um den beiderseitigen Austausch, betonte Dr. Bachmann weiter.



► Die innotreff-Organisatoren Dr. Erick Schreiber (l.) und Sven Olsen starten in der Campusbibliothek die 3. Veranstaltung dieses Formats.

Organisatoren sind das hiesige Patent- und Normenzentrum der Unibibliothek und die Industrie- und Handelskammer zu Rostock. Der Leiter des IHK-Geschäftsbereiches Innovation, Sven Olsen, ergänzte, dass dieses Format sehr wichtig sei, solange es in MV noch keine eigenständige Innovationsagentur gebe, wie die IHK‘s schon seit einiger Zeit dem Landeswirtschaftsministerium vorgeschlagen hätten. Da es diesmal insbesondere um den strategischen Umgang mit Innovationen und geistigem Eigentum ging, verwies Olsen darauf, dass in MV im Vorjahr insgesamt 111 Patente angemeldet worden seien (91 Prozent mehr als 2024), aber der Nordosten trotzdem mit 7 Patenten je 100.000 Einwohner bundesweites Schlusslicht sei. Auch die Zahl der Hochschulpatente sei hier 2025 mit 13 relativ gering gewesen, gegenüber 135 in NRW oder 76 in Sachsen. Dabei stünden dem Land in den Jahren 2021 bis 2027 insgesamt 266 Millionen Euro F/E-Fördermittel des EU-Fonds EFRE für Bereiche wie erneuerbare Energien, Wasserstoff-, Medizin- und Biotechnologien, Maschinen- und Anlagenbau sowie Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verfügung.

Dr. Erik Schreiber vom Patent- und Normenzentrum stellte dazu die Möglichkeiten regionaler Patentinformation und -beratung vor.

Thomas Hoppe



Danke Karina Jens!

Nach dem Ausscheiden von Karina Jens aus dem Ortsbeirat Biestow möchte sich die Südstern-Redaktion herzlich bei ihr für die jahrelange verlässliche und ergiebige Zusammenarbeit bedanken. Karina Jens hat durch ihre regelmäßige Berichterstattung aus dem Ortsbeirat dazu beigetragen, dass Menschen vor Ort Entwicklungen in Politik und Verwaltung besser nachvollziehen und ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrnehmen können. Durch ihr Bestreben, die Kommunikation zwischen Entscheidungsträger und Einwohnerinnen und Einwohnern zu fördern, hat sie auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer demokratischen Kultur geleistet. Dafür sei ihr noch einmal herzlich gedankt.

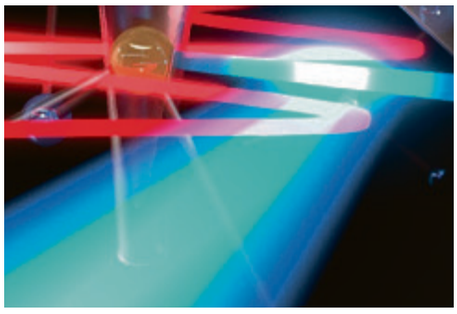
Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass sie uns als „Schreiberin“ in irgendeiner Form erhalten bleibt.

Die Südstern-Redaktion



„Samstagsuni“ lädt zu spannenden Vorträgen ein

Das wird alle naturwissenschaftlich Interessierten freuen, im November wird die Rostocker Samstagsuniversität, also die schon traditionelle öffentliche Vortragsreihe der vier Institute der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, fortgesetzt. „Die Themen werden allgemeinverständlich dargestellt und sollen zur Diskussion anregen“, heißt es dazu von der Universität.



► Standbild der Elektronenbewegung in einem ultrakurzen Laserlichtblitz (Quelle: AG Starkfeld-Nanophysik)

Am 7. November startet Prof. Dr. Armin Börner vom Leibniz-Institut für Katalyse e.V. zum Thema „Mit Chemie die Welt verstehen“. Er wird dabei auch solche Fragen klären: Warum haben Flamingos rote Beine? Warum sind Koalas so „süß“? Warum legen Vögel Eier? Warum kochen Menschen ihre Nahrung? Warum sind Menschen so kommunikativ und besuchen eine Samstagsuni?

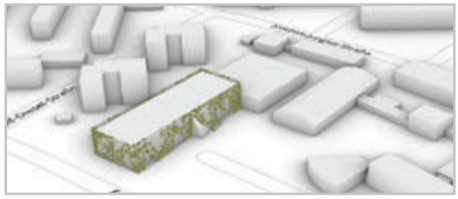
Am 14. November wird Prof. Dr. Thomas Fennel vom Institut für Physik die „schnellste Kamera der Welt“ vorstellen und „das Geheimnis ultrakurzer Laserpulse“ lüften. Es wird erläutert, wie mit Laserblitzen in einer Billiardstel Sekunde Bilder aufgenommen werden können. Das erlaubt sogar Einblicke in die Bewegung von Molekülen und einzelnen Elektronen.

Mit der „mathematischen Forschung im Zeitalter von KI“ wird sich am 21. November Prof. Dr. Volker Branding vom Institut für Mathematik beschäftigen. Der Vortrag soll zeigen, wie sich mathematische Forschung im Zeitalter der KI bereits verändert hat und sich weiterentwickelt.

Um Blaualgen, wie Cyanobakterien umgangssprachlich genannt werden, wird es sich am 28. November beim Vortrag von Prof. Dr. Martin Hagemanns vom Institut für Biowissenschaften drehen. Er wird erläutern, wie sie sich seit Milliarden Jahren an wechselnde CO2-Konzentrationen anpassen. Cyanobakterien tragen heute mit 25 Prozent der jährlichen CO2-Bindung zum globalen Kohlenstoffkreislauf bei.

Die Vorträge finden jeweils von 11 Uhr bis 12 Uhr im Institut für Physik (Hörsaal 1, Albert-Einstein-Str. 24) statt.

Thomas Hoppe



► Wie auf diesem Modell zu sehen ist, entsteht die neue Strömungshalle (grün markiertes Gebäude) nahe der Erich-Schlesinger-Straße.

Südstadt-Campus erhält neue Strömungshalle

Die maritime Zukunft Rostocks bekommt in der Südstadt ein neues Zuhause. Am 14. September erteilte das Land MV den Planungsauftrag für den Ersatzneubau der Strömungshalle der Uni Rostock auf dem Campus Südstadt. „Das Sustainable Engineering Center soll ein Ort werden, an dem an nachhaltigen Technologien für die maritime Wirtschaft geforscht, gemeinsam mit Unternehmen an Lösungen gearbeitet und die nächste Generation von Ingenieurinnen und Ingenieuren ausgebildet wird“, sagte Prof. Kilian Gericke, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik.

Rektorin Prof. Elizabeth Prommer verwies auf eine „außerordentlich hohe Nachfrage nach dem neuen Studiengang Sustainable Maritime Engineering“, wofür mit dem Sustainable Engineering Center die nötige Infrastruktur geschaffen werde.

Südstädter schreibt Buch über Rostocker Gastronomiegeschichte

Zwölf Jahre sind ins Land gegangen, bevor der seit 1963 - abgesehen von kürzeren Unterbrechungen - in der Südstadt lebende Autor Jens Andrasch sein mittlerweile viertes Buch „Abstinentenheim & Schütting – Rostocker Restaurations- und Beherbergungsgewerbe zwischen 1845 und 1945" vorlegen konnte. Die Buchpremiere fand am 13. Juni in der „Forsthausbrauerei Trotzenburg“ statt.

In seinem neuen Buch widmet sich Jens Andrasch 100 Jahre Gastronomie und Hotellerie in den heutigen Stadtgrenzen Rostocks. Die sechs Buchkapitel beleuchten das Restaurations- und Beherbergungsgewerbe, die Cafés und Konditoreien, die Spirituosen-Probierstuben, die Wein-Probierstuben und sonstige Konzessionen.

Erfasst sind 385 gastronomische Objekte jener Zeit, von denen heute noch 22 existieren, wie z.B. „Ratskeller“, „Bauernhaus Biestow“, „Kogge“, „Trotzenburg“ und „Stralsunder“.

Die Hardcover-Ausgabe hat 536 Seiten, 1.250 Abbildungen und ist 1,7 kg schwer. Die erste Auflage beträgt 300 Stück. Erhältlich ist das Buch zum Preis von 40.- Euro in der „Anderen Buchhandlung“ (Wismarsche Str. 6), in der „Forsthausbrauerei Trotzenburg“, im Braugasthaus „Zum alten Fritz“ am Stadthafen, im Antiquitätengeschäft in der Krämerstraße 7 – 8 sowie im Brauerei-Shop von „Hoppen un Molt“ in Warnemünde (Alexandrinenstr. 49).

Das Buch ist auch direkt bei Jens Andrasch in der Südstadt erhältlich.

Kontakt: 0171 - 365 57 75 oder JensAndrasch@kabelmail.de



Hagebaumarkt lädt zu Heimwerker-Workshop und Kürbisschnitzen ein

Für den 10. Oktober von 10 bis 13 Uhr lädt der Hagebaumarkt wieder einmal zu einem kostenfreien Heimwerker-Workshop ein. Unter professioneller Anleitung erfahren Teilnehmende anhand praktischer Anwendungsbeispiele, was man schnell und einfach selbst reparieren kann und welche



die wichtigsten Werkzeuge und Hilfsmittel sind. Für das leibliche Wohl während des Workshops wird gesorgt.

Am 24. Oktober von 10 bis 12 Uhr sind dann Kinder herzlich zum kostenlosen Kürbisschnitzen zu Halloween eingeladen. Kürbisse und Schnitzwerkzeuge stehen bereit. Kinder sollten eine Schürze mitbringen, damit ihre Sachen nicht verschmutzt werden.

Da die Teilnehmerzahl für den Workshop und das Kürbisschnitzen begrenzt ist, bittet die Marktleitung um eine vorherige Anmeldung an der Info oder telefonisch unter 0381 - 402 627. Auch die Vorbereitungen für die Eröffnung des Weihnachtsmarktes im Hagebaumarkt, welche am 12. Oktober stattfindet, laufen auf Hochtouren. Im Bereich des jetzigen Gartenmarktes wird dann ein breites Sortiment an Produkten für die Weihnacht angeboten. Getopfte Weihnachtsbäume werden schon ab dem 15.10. verkauft. Der klassische Weihnachtsbaumverkauf beginnt am 12. November.

Beim Kauf eines Tannenbaumes erhält jeder Kunde einen 5,-€ Gutschein, den er im Januar im Hagebaumarkt einlösen kann.



Modelleisenbahner suchen Mitstreiter

Wir Modelleisenbahner im alten Gaswerk in der Bleicherstraße suchen neue und auch jüngere Mitstreiter, die Freude am Bau und der Unterhaltung unserer Modelleisenbahnanlagen haben. Wer sich dafür interessiert, kann bei unseren Fahrtagen am 21. und 22. November jeweils in der Zeit von 10 bis 17 Uhr in der Bleicherstraße 22 vorbeischauen. Interessenten können uns auch mittwochs ab 16 Uhr in unseren Räumlichkeiten besuchen. Für weitere Informationen steht Steffen Kölzsch unter der Telefonnummer 0174 7663449 oder der Mailadresse steffen.koelzsch@castex.de zur Verfügung.

Wir Modelleisenbahner sind als „Modellbaugruppe“ dem „Gemeinnützigen Verein für Warnemünde e.V.“ angeschlossen.

Steffen Kölzsch





Stadthalle holt „kleines Foyer“ in die Gegenwart

Passend zur neuen Veranstaltungssaison hat die Stadthalle den Zugang zur Clubbühne, das sogenannte kleine Foyer, in den vergangenen Monaten in die neue Zeit geholt. „An diesem Projekt kann man sehr schön sehen, was Innenarchitektur im Bestand leisten kann. Die Qualität im Gebäude ist da. Wenn man die freilegt, ein bisschen neu sortiert und mit Farbe und Licht gezielt vorgeht, kann man so einen Bestand auch gut in die Gegenwart holen“, sagt die zuständige Innenarchitektin Katrin Lübs vom Rostocker Architekturbüro Lübs und Brendel. Dieses Foyer, früher eher Durchgangsbereich, habe nunmehr eine zeitgemäße Aufenthaltsqualität erhalten. Dazu gehören jetzt Violetttöne, Metalleffekte, runde große Leuchten, runde Deckensegel und Effektlichter entlang der Wände: „Ein bisschen Show darf‘s ruhig sein.“



► Seit vielen Jahren arbeitet Innenarchitektin Katrin Lübs (M.) für die Stadthalle. Hier erklärt sie der Presse den Umbau des kleinen Foyers, kurz vor der Fertigstellung.

Die alte Zwischendecke wurde entfernt um Höhe zu gewinnen und der Boden bekam auf die alten Fliesen einen strapazierfähigen grauen Belag in Steinoptik. Er sei sehr glücklich, dass dieser Vorraum vom Saal 2 angefasst werden konnte, sagte inRostock-Geschäftsführer Oliver Fudickar: „Das ist für uns ein maßgeblicher Schritt, weil der Saal 2 gern für kleinere Produktionen im Konzertbereich genutzt wird, hier finden Abi-Bälle statt und verschiedenste Formate in kleineren Varianten.“

In die Umbauarbeiten – dazu gehört auch die Erneuerung des Garderobenbereichs im Vorjahr - flossen laut Oliver Fudickar eine „sechsstellige Summe im niedrigeren Bereich.“

Thomas Hoppe

Landgesellschaft wirkt seit über drei Jahrzehnten auch von Biestow aus

„Wir sitzen im eigentlich schönsten Stadtteil Rostocks, der 1950 eingemeindet worden ist und großteils seinen ländlichen Charakter erhalten hat“, sagt der Leiter der Rostocker Außenstelle der Landgesellschaft MV Ulf Kuchel (59) zum Biestower Standort. Der Vermessungstechniker arbeitet seit 2013 hier und hat zu Jahresbeginn die Nachfolge des Leiters Jürgen Ahrens angetreten.

Seit 2021 arbeite er bereits im Kerngeschäft der GmbH, dem „Grundstücksverkehr“, beginnt Ulf Kuchel die Arbeitsbereiche der 1991 gegründeten Landgesellschaft, die zu 50,5 Prozent dem Bundesland gehört, zu erläutern. Der Hauptsitz des Unternehmens ist seit Mitte der 1990er Jahre in Leezen am Schweriner See. Außenstellen gibt es in Rostock, Greifswald und Neubrandenburg. Im größten Geschäftsbereich gehe es um die Verwaltung und Verpachtung landwirtschaftlicher Nutzflächen, die dem Land oder der Landgesellschaft gehören: „Das sind rund 83.000 Hektar, knapp sieben Prozent der Landesfläche von MV.“ Die „Biestower“ kümmern sich dabei um den Landkreis Rostock, um die entsprechenden Flächen an die Landwirte zu verpachten oder ausnahmsweise für Infrastrukturmaßnahmen zu verkaufen.

Im Bereich „Agrarstruktur“ gehe es um die Förderung von landwirtschaftlichen Investitionen, vor allem bei der Tierhaltung. Dazu komme in Leezen noch die Abteilung „Hochbau“, die auch Ställe plane.

Am Biestower Damm 10a arbeiten zudem die Abteilung „Regionalentwicklung“ und der Bereich „Flurneuordnung“. Hinzu kommen die beiden Töchter der Landgesellschaft, die „LGE“, insbesondere für Stadterneuerung und -entwicklung, sowie ein Mitarbeiter der nur zweiköpfigen Funkmasten-Infrastrukturgesellschaft MV mbH, die sich seit sechs Jahren um die Errichtung passiver Mobilfunkinfrastruktur zur Beseitigung von Mobilfunklöchern in MV kümmert. Derzeit müssten dafür noch an 16 Standorten Planungs- und Bauarbeiten stattfinden. Zwei Mitarbeiterinnen beschäftigen sich von hier aus auch mit „Moorschutz und Kompensation“. Dabei geht es vor allem um Klimaschutzvorhaben wie z.B. Moorwiedervernässung und Ökokontierungen.



► Seit Jahresbeginn leitet Ulf Kuchel die Biestower Außenstelle der Landgesellschaft.

Insgesamt sind in dem Biestower Gebäude 21 Mitarbeitende tätig. Und für eine wichtige Stelle wird noch jemand gebraucht: „Wir suchen einen Hausmeister, acht Stunden die Woche, bei freier Arbeitszeiteinteilung. Vielleicht gibt es einen Rentner mit handwerklichem Geschick, der in der Umgebung wohnt und Interesse daran hat. Es geht um ganz kleine Reparaturen, um Rasenmähen, die Pflege der Grünfläche und um den Winterdienst.“

Thomas Hoppe

VERKEHRSVERBUND WARNOW

Ermäßigtes Deutschland-Ticket für Schüler in Rostock

Alle mit einem kostenfreien SchülerTicket Rostock oder einem kostenfreien VorschulTicket Rostock können ab jetzt ihr Ticket zu einem Deutschland-Ticket upgraden – und somit günstig bundesweit im Öffentlichen Nahverkehr unterwegs sein. Das D-Ticket Upgrade Schule ist für 41,10 € und das D-Ticket Upgrade Vorschule für lediglich 31,00 € als monatlich kündbares ABO erhältlich.

Das Ticket kann ganz einfach online im VVW ABO-Portal oder vor Ort in einem RSAG-Kundenzentrum bestellt werden. Um das D-Ticket Upgrade ab dem 1. Tag des Folgemonats zu nutzen, ist eine Beantragung bis zum 23. eines Monats nötig. Interessierte können sich bei Antragsstellung für eine Chipkarte oder für ein digitales Ticket in der VVW-App entscheiden.

Weitere Informationen gibt es auf www.verkehrsverbund-warnow.de/dticketschule. Unter 0381/802-1900 steht Ihnen auch die ABO-Stelle des VVW von Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Hannah Petke
Verkehrsverbund Warnow





Fotoausstellung widmet sich auch Grotem Pohl

„Bedrohte Schätze der Rostocker Stadtnatur“ ist der Titel einer Fotoausstellung der Initiative „Natur - Sta(d)tt – Bau“, die im Herbst an verschiedenen Orten der Hansestadt zu sehen sein wird. Die Mitglieder der Initiative - der NAJU Hochschulgruppe Rostock, der BUND-Jugend MV und Rostock for Future – möchten mit der Fotoausstellung aufzeigen, welche Naturschätze in Rostock durch geplante Baumaßnahmen verlorenzugehen drohen.

Im Fokus stehen dabei das Areal Groter Pohl und das knapp 40 ha große Waldgebiet „Swienskuhlen“ am Überseehafen. Für beide Standorte sind in naher Zukunft Baumaßnahmen geplant. Die Bilder der Ausstellung verdeutlichen die Schönheit, Vielfalt und Bedeutung dieser Rostocker Biotope, zeigen in kontrastreichen Schwarz-Weiß-Fotographien aber auch bereits aufgetretene Zerstörungen auf. Mit der Ausstellung „Natur - Sta(d)tt – Bau“ soll ein stärkeres Bewusstsein für den Wert der Natur in Rostock geschaffen werden.

Ausstellungszeiten und –orte

05. - 17. Oktober
Peter-Weiss-Haus
(Eröffnung 05.10. um 19 Uhr)

18. - 30. Oktober
Hochschule für Musik und Theater

09. - 14. November
Rostocker Hof



▶ Ein Foto der Ausstellung zeigt einen Blick auf die im Winter 2018/19 geräumte Kleingartenanlage „Groter Pohl“ auf dem gleichnamigen Areal in der Südstadt.

Neue Ideen für Stadtbibliothek von übermorgen

Wie könnte die Stadtbibliothek der Zukunft in Rostock aussehen? Dieser Frage widmet sich gegenwärtig ein großangelegter Beteiligungsprozess in der Hansestadt, der alle Altersgruppen erfasst. Im SBZ-Heizhaus wurde zu diesem Thema am 11. Juni eine Beteiligungswerkstatt durchgeführt.

In der ersten Phase des Beteiligungsprozesses konnten Ideen und Wünsche von fast 400 Bürgerinnen und Bürgern in 20 verschiedenen Beteiligungsformaten gesammelt werden.

In der zweiten Phase des Prozesses werden die vielfältigen Ergebnisse der persönlichen Beteiligung in einer stadtweiten Bürgerbefragung überprüft: Welche Ideen finden Sie auch attraktiv? Was könnte Sie in Zukunft in die Bibliothek locken oder welche Räume gehören für Sie zu einer modernen Bibliothek?

Bis zum 30. September können Sie noch an der Befragung zur Zukunft der Stadtbibliothek teilnehmen, die auf der Webseite https://umfrage.rostock.de/questor/l/Stadtbibliothek erreichbar ist. Bei einer großen Zukunftswerkstatt am 6. und 7. November werden schließlich alle Ergebnisse präsentiert. Weitere Informationen rund um den gesamten Beteiligungsprozess finden Sie hier:

www.stadtbibliothek-rostock.de/de/aktuelles/projekt-uebermorgen/

Josephine Ulrich

Ick wunder mir …

In meinem Job sitze ick viel zu häufig am Schreibtisch. Mit der angestrebten Entbürokratisierung hat dit irgendwie noch nicht so richtig funktioniert. Ab und zu plane ich mir deshalb ganz bewusst Termine zum Unterwegssein ein. Und dann merke ich immer wieder: Die beiden so unterschiedlichen Kieze Südstadt und Biestow haben ganz schön viel zu bieten – und vor allem jede Menge, worüber ich mich wundern kann.

So freue ich mich über die superschönen neuen Wege im Kringelgrabenpark und staune über den Garten neben dem Netto in der Brahestraße, der für mich ein bisschen wie ein hängender asiatischer Garten aussieht. Ich entdecke immer wieder neue kleine Wege, die man erst findet, wenn man nicht die kürzeste Strecke nimmt. Und eigentlich endet fast jeder Spaziergang durch Biestow irgendwann an einem Gartenzaun, hinter dem irgendetwas Spannendes wächst. Ich verstehe allerdings bis heute nicht, warum der Gehweg in der Nobelstraße nach dem Bau an einer Stelle plötzlich dicker geworden ist. Vielleicht gibt’s dafür ja eine ganz einfache Erklärung. Und dann wundere ick mir jedes Jahr aufs Neue,



wie der Sommer es schafft, so zu tun, als hätte er noch ewig Zeit – und plötzlich isser einfach weg.

Vielleicht sollte ich also viel öfter raus aus dem Büro. Südstadt und Biestow liefern schließlich genug Stoff zum Wundern.

Daggi Jahr

Fantasievolle Geschichten aus dem Kringelgraben

Der offene Kinder- und Jugendtreff „Heizer“ hat im letzten Schuljahr in Kooperation mit der Juri-Gagarin-Grundschule das Nachmittagsangebot „Geschichtenwerkstatt“ durchgeführt. Hier konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Fantasie entstanden dabei spannende, lustige und manchmal auch überraschende Erzählungen über die tierischen Bewohner des Kringelgrabenparks. Im letzten Südstern wurden einige davon schon veröffentlicht. Wir wünschen viel Freude beim Lesen weiterer Geschichten unserer Kinder.

Schülerin, 9 Jahre
Das Leben dieser Fledermaus

Es beginnt alles an einem schönen Frühlingsabend und unsere Fledermaus ist gerade auf Jagd gegangen, weil sie Winterruhe gemacht hat und großen Hunger hat. Da bemerkte sie, dass etwas anders war. Sie hatte nicht mehr so oft gute Laune und wurde immer schneller im Fliegen. „Ah!“, dachte die Fledermaus. „Ich bin jetzt eine erwachsene Fledermaus!“ Sie flog weit, fand aber kein Frühstück. Dafür fand sie an einem alten, großen Baum eine Freundin fürs Leben – eine Ratte namens Robin. Sie spielten und jagten so oft es ging. Beide waren sehr glücklich und lebten zusammen bis an ihr Lebensende.



Schülerin, 9 Jahre
Der Frosch und das verwüstete Haus

Es war einmal ein Frosch, der im Kringelgraben-Teich lebte und Schoki hieß, weil er nur Schokolade aß. Auch in seinem Haus hingen überall Bilder von Schokolade. Eines Tages spielte ein Mann mit seinem Hund Ball. Der Ball landete im Teich – genau auf dem Haus des Frosches. Das Haus wurde stark beschädigt und der Frosch verletzt. Der Mann und der Hund bemerkten nichts und gingen weg. Zwei Tage später kamen Marla, ihr Bruder Mika und ihre Eltern zum Kringelgraben. Als Marla einen Ball holen wollte, entdeckte sie den verletzten Frosch und sein zerstörtes Haus. Gemeinsam holten sie ihn aus dem Wasser, bauten sein Zuhause wieder auf und pflegten ihn gesund. Nach einigen Tagen ging es Schoki wieder gut. Da bedankte er sich bei ihnen – denn er konnte sprechen. Sie feierten ein großes Fest mit ganz viel Schokolade und wurden Freunde für immer. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

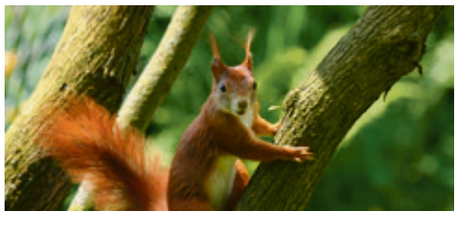


Schülerin, 10 Jahre
Die Libelle

Die Libelle ist sehr nett. Aber sie wird immer von Kindern geärgert. Einmal habe ich die nette Libelle gesehen. Sie sagte zu mir: „Wollen wir Freunde sein?“ Sie hatte blau, gelb und grün schimmernde Flügel. Ich antwortete: „Ja, wir können Freunde sein!“ Da wuchsen mir auch solche Flügel und ich flog mit der Libelle durch die ganze Südstadt. Das war's!

Schüler, 10 Jahre
Das Eichhörnchen und der Nusssammler

Ein Eichhörnchen ist ein sehr schnelles Tier. Es sammelt das ganze Jahr über Nüsse und bereitet sich auf den Winter vor. Es redete so viel über Nüsse, dass es gar nicht bemerkte, wie ihm seine Vorräte gestohlen wurden. Die Nüsse hatte ein Nusssammler geklaut. Das Eichhörnchen schmiedete einen Plan. Es holte drei Würmer und drei Nüsse, höhlte die Nüsse aus und versteckte die Würmer darin. Dann legte es die Nüsse vor das Haus des Nusssammlers. Als dieser die Nüsse öffnete, fand er nur Würmer. Während er sich ärgerte, holte das Eichhörnchen seine echten Nüsse zurück und versteckte sie an einem sicheren Ort. Als das Eichhörnchen schließlich Winterschlaf hielt, wurde der Nusssammler Pilot.





Baum des Jahres ist die „Zitterpappel“

Ist Ihnen der Spruch „Zittern wie Espenlaub“ geläufig? Was ist das für ein Baum – die Espe. Der als Espe oder auch Aspe bekannte Baum ist der Laubbaum Zitterpappel. Der Vergleich mit dem „Zittern“ resultiert aus der charakteristischen Bewegung des Laubs dieses Baumes. Die herzförmigen gezähnten Blätter an den 4 bis 6 cm überlangen abgeflachten Blattstielen bewegen sich schon beim leisesten Windhauch und rufen die typische Zitterbewegung des Espenlaubs hervor. Für den Baum bedeutet die ständige Bewegung der Blätter eine Abkühlung für sich und die Umgebung. Im Kringelgrabenpark finden Sie einen dichten Bestand dieser hochgewachsenen Bäume angrenzend an die Ernst-Haeckel-Str. 15/ Hedwig-von-Goetzen-Straße 15a. Besonders imposant ist ihr Anblick im Kontrast zum blauen Herbsthimmel, wenn sich die Blätter goldgelb färben. Die Wahl der Zitterpappel zum „Baum des Jahres 2026“ wurde auf Grund der Anpassungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Robustheit getroffen. Wegen ihrer Flexibilität gilt die Zitterpappel in den Zeiten des Klimawandels als zukunftsfähige Art. Diese schnellwüchsigen Pionierbäume können durch den Wurzelaustrieb Kahlflächen rasch besiedeln. Das hat besondere Bedeutung für Flächen nach Waldbränden. In kurzer Zeit wachsen Pappelhaine heran, die Böden stabilisieren und Erosionen verhindern. Die Zitterpappel bietet die Futterquelle für zahlreiche Schmetterlingsraupen, die bevorzugt ihre Blätter fressen. Auch Wildbienen, Käfern und Vögeln dient dieser Baum als Lebensraum. Die Bäume werden meistens 15 bis 35 Meter hoch und erreichen ein Alter von über 100 Jahren.

Dr. Marie-Luise Raasch

„An'n schewen Barg" feiert 90 Jahre KGA

Am 20. Juni 2026 feierte der Kleingartenverein „An'n schewen Barg" e.V. sein 90-jähriges Bestehen – und das mit viel Herz und einer bunten Schar an Gästen. Ab 15 Uhr verwandelte sich die Anlage am Pulverturm in ein lebendiges Festgelände: Mitglieder, Nachbarn und Freunde füllten die Festwiese, Kinder eroberten beim Kinderschminken als Tiger, Feen und Piraten die Gärten, und überall wurde geklönt, gelacht und angestoßen.

Während benachbarte Kolonien wie „Dwarsweg" und „Windrose" weichen mussten, blieb „An'n schewen Barg" erhalten – als grüne Oase der Naherholung für die Nachbarschaft.

Heute zählt der Verein 77 Mitglieder mit einem bemerkenswert niedrigen Altersdurchschnitt von 49 Jahren. Diese Vitalität spiegelt sich im Vereinsleben wider: Es wird gebaut,



▶ Im großen Festzelt haben wir bis tief in die Nacht hinein unser 90-jähriges Jubiläum gefeiert. Freude bereiteten auch die Köstlichkeiten am Grill.

Die Geschichte des Vereins reicht bis 1936 zurück. Damals unter von der NSDAP eingesetzten Leitung gegründet, hat sich „An'n schewen Barg" über die Jahrzehnte zu einem offenen, demokratisch organisierten Verein entwickelt. Ein wichtiger Meilenstein war 1977 der Stromanschluss für die gesamte Anlage – ein großer Fortschritt für Komfort und Nutzung der Gärten. Nach der Wende erfolgte am 26. Mai 1990 die Neugründung als eingetragener Verein.

Besonders bewegend waren die Jahre ab 2016/2017: Die Anlage stand im Zuge des Projektes „Studieren und Wohnen am Pulverturm" vor der Bebauung. Dank großem Engagement der Mitglieder, unterstützt vom Gartenverband und dem Ortsbeirat, beschloss die Rostocker Bürgerschaft schließlich den Erhalt.

gepflanzt, gefeiert und einander geholfen. Bei der Jubiläumsfeier wurden engagierte Mitglieder geehrt, es wurde geschnackt und bis in den Abend zusammengesessen.

Ein besonderer Moment gehörte dem verstorbenen Gartenfreund Jochen Beume. Er hatte dem Verein seinen Garten hinterlassen – mit dem ausdrücklichen Wunsch, vom Erlös „ein richtig schönes Fest" auszurichten. Die Mitglieder erfüllten seinen letzten Wunsch mit Dankbarkeit und Würde.

Nach 90 bewegten Jahren blickt „An'n schewen Barg" nicht nur stolz zurück, sondern vor allem nach vorn: Der Verein bleibt ein Ort zum Durchatmen, Anpacken und Zusammensein – mitten in der Stadt und doch im Grünen.

Möchten Sie einen Garten in unserer grünen Oase übernehmen?

Wer einen eigenen Kleingarten bewirtschaftet, erlebt die Jahreszeiten besonders intensiv. Im Frühjahr werden Beete vorbereitet und erste Samen ausgesät. Im Sommer wachsen Tomaten, Beeren und Blumen, und im Herbst darf geerntet werden. Dabei muss keineswegs alles perfekt sein. Manche gestalten ihren Garten naturnah, andere bauen vor allem Obst und Gemüse an, und wieder andere genießen dort einfach Zeit mit Familie und Freunden. Auch die Gemeinschaft gehört dazu. Man tauscht Pflanzen und Gartentipps, hilft sich mit Werkzeug aus oder trifft sich bei gemeinsamen Aktionen. Neue Pächterinnen und Pächter brauchen deshalb keine langjährige Gartenerfahrung. Vieles entsteht mit der Zeit – und erfahrene Gartenfreunde geben ihr Wissen gerne weiter.

Ein eigener Garten macht natürlich auch Arbeit. Doch gerade darin liegt der Reiz: Man sieht, was mit den eigenen Händen entsteht, kann Ideen ausprobieren und nach einem arbeitsreichen Tag im Grünen abschalten. Derzeit warten einige Gärten bei uns darauf, von neuen Menschen gestaltet und mit Leben gefüllt zu werden. Interessenten laden wir herzlich ein, unsere Anlage kennenzulernen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Marko Diekmann



Kontakt
Marco Diekmann
Mobil: 0171 12 66 492
Mail: markodiekmann@onlinehome.de
Web: www.annschewenbarg.de

PORTRAIT: Gute Erfahrungen mit Entspannung

Wie oft schon hat mich meine Frau sonntags auf einen laufenden Senior an der Schwaaner Landstraße hingewiesen: „Da kommt er wieder mit seinem Basecap - bei Wind und Wetter! Wann walkst Du mal wieder?“ So wurde der drahtige Mann für mich zum gesundheitsbewussten Vorbild, dabei ist ihm jetzt sein tippelnder Laufstil peinlich! Das erfuhr ich, als ich ihn kürzlich einfach mal nach seiner Laufstrecke fragte. Darauf antwortete Dr. Otto Stüllein prompt: „Das ist kein Laufen, das ist ein Bild des Jammers, das ich abgebe. Ich habe schon überlegt, ob ich nachts durch die Gegend trotte, damit mich dabei keiner sieht.“ Er laufe möglichst jeden Tag, sagte der 90-Jährige. Meistens drehe er seine Runden auf dem Sportplatz an der Schlesingerstraße: „Rund acht Kilometer; plus minus zwei, bei Regen minus vier.“ Vor zehn Jahren hätte er noch alle erreichbaren Volksläufe mitgemacht und dabei in seiner Altersklasse etliche Pokale gewonnen.



▶ Freizeitsportler, Opern- und Konzertjünger sowie langjähriger Friedensaktivist: Dr. Otto Stüllein vorm Kosmos in der Südstadt.

Nur an den Wochenenden, wenn auf dem Sportplatz viel Betrieb herrscht, verlaufe seine Strecke auch über Mooskuhle, Semmelweis- und Nobelstraße. Dabei schaue er stets nach den seit 2022 aus der KTV in den Rote-Burg-Park umgepflanzten Großbäumen: „Leider sind aktuell 16 davon schon wieder vertrocknet und müssten ausgetauscht werden.“ Dass die Südstadt im Frühjahr und Sommer schön grün ist, hebt der gebürtige Thüringer, der hier seit Anfang der 1970er Jahre lebt, als einen Vorzug des Stadtteils hervor.

Und im Winter? „Es ist wunderbar, auf einer frischen Schneedecke auf dem Sportplatz Spuren zu hinterlassen“, betonte er.

Apropos Spuren, welche hat der in der DDR promovierte Militärwissenschaftler und Kapitän zur See a.D. wohl auf seinem langen Lebensweg so hinterlassen? Meine Neugier ließ nicht locker: Zwei Ehen, drei Kinder, fünf Enkel und drei Urenkel. Eine Berufskarriere vom 23-jährigen Kommandanten eines U-Boot-Jagdschiffes, über ein mit Auszeichnung absolviertes Studium an der Leningrader Militärakademie, ein Dutzend Jahre im Kommando der Volksmarine (als Leiter der Abteilung Operativ) bis hin zum Einsatz im Kommando der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages in Moskau.

Nachdem er seinen Dienst im September 1990 quittierte, frönte Familie Stüllein in aller Welt ihrer Reiselust, verbunden mit unzähligen Opern- und Konzertbesuchen. Gleichzeitig war der Mann ehrenamtlich in der Friedensbewegung aktiv, so als Sprecher der „Interessengemeinschaft EntRüstung Rostock“, die für eine militärfreie Ostsee eintrat, oder als Mitbegründer des „Friedenspolitischen Ratschlags Kassel“ und des „Europäischen Friedensforums“.

„Für das alles brauchte ich meine Grundüberzeugungen nicht zu ändern, denn ich habe meine Zeit bei der Volksmarine auch immer als Friedensdienst verstanden“, sagte das Mitglied der Linken rückblickend: „Die NVA war die einzige deutsche Armee, die niemals Krieg führte.“ Aus dieser Position heraus verurteilt Dr. Stüllein heute auch Putin: „Weil er den Angriffskrieg gegen die Ukraine befahl und mit dem Einsatz von Kernwaffen droht“, erregte er sich und wünscht, dass die Menschen letztlich an die guten Erfahrungen der Entspannungsjahre anknüpfen werden.

Thomas Hoppe

SIE MÖCHTEN
IHR HAUS VERKAUFEN?
Ja. Aber richtig!
KLEIMINGER IMMOBILIEN
Bei uns erhalten Sie:
- kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Vermittlung von Wohnraum nach Verkauf
- fachkundige & professionelle Betreuung
- verbunden mit individuellem Service.

RUNDUM SORGLOS VERKAUFEN

Wenn auch Sie Ihre Immobilie zu einem fairen Preis verkaufen wollen, aber keine passende Wohnung im Rostocker Stadtgebiet finden... Dann unterstützen wir Sie nicht nur beim Verkauf Ihrer Immobilie, sondern helfen Ihnen auch dabei, eine passende Wohnung zu finden. Aufzug, Balkon, Stellplatz, Wasserblick? Wir erfüllen Wohnträume!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Herzlichst
Familie Kleiminger

26 JAHRE

TEL: 0163 - 501 4323
TEL: 0381 - 200 1781

www.kleiminger-immobilien.de

Seit 1999 erfolgreich für unsere Kunden am Immobilienmarkt aktiv.
Kleiminger Immobilien · Zur Mooskuhle 22 b · 18059 Rostock · info@kleiminger-immobilien.de

Seniorenbeirat sucht Menschen für die Koordination von Telefonketten

Auch in Rostock leben viele Seniorinnen und Senioren allein. Ehepartnerinnen oder -partner sind mitunter verstorben, Kinder wohnen weit entfernt, und auch der Freundeskreis wird leider immer kleiner. Bei vielen stellt sich ein zunehmendes Gefühl von Einsamkeit einerseits, aber auch von Unsicherheit andererseits ein, was nicht selten auch mit einem zunehmenden Rückzug verbunden ist.

Seit nunmehr fast drei Jahren funktionieren in Rostock schon einige Telefonketten, die eine gute Möglichkeit sind, um der Einsamkeit etwas entgegenzusetzen, das Leben zu bereichern und mehr Lebensfreude zu erzeugen. Der regelmäßige telefonische Kontakt zwischen den Teilnehmenden an einer Telefonkette macht es möglich, dass Menschen wieder Teil eines sozialen Netzwerkes sind, in dem man gegenseitig aufeinander achtgibt.

In einer Stadt mit über 60.000 Einwohnerinnen und Einwohnern jenseits des 60. Lebensjahres möchte der Rostocker Seniorenbeirat mehr älteren Personen als bisher die Möglichkeit geben, sich an einer Telefonkette zu beteiligen. Das setzt voraus, dass sich in den Stadtteilen Personen finden, die ehrenamtlich eine Telefonkette regelmäßig betreuen und Teil des Netzwerkes „Rostocker Telefonkette“ werden. Wer bereit ist, als Koordinatorin oder als Koordinator aktiv zu werden, wird vom Netzwerk unterstützt und in die Aufgabe eingeführt. Interessenten werden gebeten, sich an den Rostocker Seniorenbeirat zu wenden oder direkt über die E-Mailadresse telefonkette.rostock@posteo.de Kontakt mit der Projektleiterin Patricia Fleischer aufzunehmen.

Patricia Fleischer



► Mein Name ist Patricia Fleischer. Ich lade Sie herzlich ein, die Koordination einer Telefonkette zu übernehmen. Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass diese Aufgabe sehr erfüllend sein kann.

UNTERSTÜTZUNG UND ENGAGEMENT FÜR DIE GENERATION 60+

Nachbarschaftshilfe Südstadt/ Biestow

Telefon: 0381 - 46 15 25 48
nachbarschaftshilfe@suedstadt-rostock.de
Sprechzeit: Donnerstag 10–12 Uhr
Sprechstunde „Technik und Digitales“:
Donnerstag 10 –12 Uhr
Stadtteilbüro, Rudolf-Diesel-Str. 1c
www.suedstadt-biestow.de/nachbarschaftshilfe

Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Telefon: 0381 - 46 15 25 48
seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de
Öffentliche Sitzung:
07.10. / 04.11. / 02.12. um 14 Uhr
Sprechzeit: Dienstag 10–12 Uhr
SBZ-Heizhaus, Tychsenstraße 22

Projekt Telefonkette

Kontakt: Patricia Fleischer
Telefon: 0381 - 381 54 50
telefonkette.rostock@posteo.de

Projekt „Reparatur-Café Süd“

Kontakt: Andreas Schröder
Telefon: 015568 - 22 49 49
reparaturcafe@suedstadt-biestow.de

Projekt „KulturPumpe Süd“

Kontakt: Dorothea Marckwardt
kulturpumpe@suedstadt-biestow.de

Pflegestützpunkte laden zur Jubiläumsveranstaltung

Seit 15 Jahren stehen die Rostocker Pflegestützpunkte in der Südstadt und in Lütten Klein den Bürgerinnen und Bürgern als kompetente und unabhängige Anlaufstelle rund um das Thema Pflege zur Seite. Am 28. Oktober in der Zeit von 13 bis 16 Uhr sind alle Rostockerinnen und Rostocker ins Rathaus eingeladen, das 15-jährige Jubiläum mitzufeiern, sich zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen und die vielfältigen Angebote rund um das Thema Pflege kennenzulernen. Dabei werden ein Markt der Möglichkeiten sowie verschiedene Workshops zu Themen rund um Pflege, Unterstützung und Vorsorge angeboten. Der Markt der Möglichkeiten ist ohne Anmeldung für alle frei zugänglich. Für die Teilnahme an den Workshops ist eine vorherige Anmeldung auf der Internetseite www.eveeno.com/15jahrepspworkshops erforderlich. Für die Anmeldung kann auch der nachfolgende QR-Code verwendet werden.

Heiko Krohn



Senioren für Senioren



SMARTPHONE-KURSANGEBOTE

KURS 1: Beginn 08. Oktober • wöchentlich donnerstags von 13–15 Uhr • 10 Veranstaltungen • max. 6 Teilnehmende • Anmeldungen bis 07. Oktober
Kursleitung Axel Dumrath
Anmeldungen für den Kurs 1 bei Herrn Dumrath telefonisch unter **01511 - 2406862** oder per Mail an **silversurfer-rostock@online.de**

KURS 2: Beginn 13. Oktober • wöchentlich dienstags von 13–15 Uhr • 10 Veranstaltungen • max. 6 Teilnehmende • Anmeldungen bis 12. Oktober
Kursleitung Wilfred Maaser
Anmeldungen für den Kurs 2 beim Verein „Tausamen tau Hus e.V.“ unter **0381 - 444 53 411** oder per Mail an **seniorenwg-rostock@gmx.de**

Veranstaltungsort: Stadtteilbüro Südstadt/ Biestow, Rudolf-Diesel-Str. 1c



Lyrisches

Mein Sommer



Sommerglück
Wellen, Strand und Sonnenschein,
da holt mich das Fernweh ein.
Urlaub ist so wunderschön.
Man hat Zeit, auf Reisen zu gehen.
All' die dann erlebten Momente,
sind für trübe Herbsttage die besten Geschenke.
Da kommt dann der Sommer zurück
und man erlebt erneut das reine Glück.
Monika Hoffmann

Mein Lieblingsplatz
Im Sommer sind am Strand meine Lieblingsplätze.
Da erhol' ich mich vom Alltagsgehetze.
Mein ist am Strand ein großer Stein,
auf dem ich nachdenk' über mein Sein.

Den Möwengruß hab' ich grad vernommen.
Am Horizont seh' ich eine Fähre kommen.
Sie wird bald in Warnemünde einlaufen,
wo Gäste ihre Souvenirs kaufen.

Drei Schiffe auf Reede warten,
bis sie auf Zuruf dürfen starten.
Ich seh' förmlich der Quallen Tanz,
wobei manche endet im Sand.

Dem Spiel der Wellen schau' ich zu.
Es gibt mir Kraft und auch viel Ruh'.
Selbst wenn die See trägt Kronen,
der Strand bleibt mir immer gewogen.
Ursula Schläger



Am Nordseestrand
Wind und Wellen, das Rauschen.
Sandflug zwischen den Zeiten.
Spaziergänge und frische Luft.

Am Strand die Wippe im Drehpunkt,
eine Lust für Groß und Klein.
Das Gekreische übertönt für einen Augenblick das Ausatmen des Meeres.

Die Augen hell und vergnügt,
fast ein Flug, kein Halten mehr.
Das Leben bewegt sich hin und her.
Glücklich die Stunden am Watt.
Burkhard Bartsch

Liebeslied
Ein Sommer war vorbei
und mit ihm der Liebsten Lebenszeit.
Ganz unerwartet kam die Einsamkeit.
Seitdem geht mir die Melodie
Liebestraum von Franz Liszt
nicht mehr aus dem Sinn,
und ich spüre,
dass ich für immer bei Dir bin.
Peter Godenrath



Sommerdonnner
Ich liebe Blitz und Donner,
wenn es so richtig kracht.
Wolken, die sich reiben
in heißer Sommernacht.
Ich denk' zurück an manchen Streit,
gefolgt von trauter Zweisamkeit.
Annett Kallauke

Geburtstagsgrüße

Für jene, die im Oktober, November oder Dezember Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Oktober: „Es geht nicht darum, was dir im Leben passiert, sondern wie du darauf reagierst.“ *Epiktet*

November: „Glück ist, sich Zeit für sich selbst zu nehmen.“ *Lydia Benno*

Dezember: „Das Leben ist wie eine Speise, welche uns nur ihrer Gewürze wegen schmeckt.“
Victor Hugo

von Barbara Ohst



Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?
Das Motto für die nächste Ausgabe:
„Überraschung“
Einsendungen bis 15. November 2026.

Dat Paradies



Plattdütsch för di un mi

Fritz Reuter hett 1860 in sien „Urgeschicht von Meckelnborg“ schräwen: „Aewer de Lag’ von dat Paradies is all öltlings väl streden worden, oewer nah de bestimmten Nahrichten von mienen Öllervadder Noah un nah de Meinung von mine ganze Fomili un unsere ganze Sippschaft was dat Paradis in Meckelnborg, un is ok noch hüt un desen Dag dor.“

Ick seih keinen Grund em nich tau glöben. Ick gah sogor noch 'n Schritt wieder un segg: Wenn Reuter wüßt harr, dat dat 140 Inseln un Bodden grotorrig utstaffiert, oewer dat Binnenland mihrst flach makt. Un hei wull woll all dei, wecker up Mäkelborg-Vörpommern hochnäsig dalkieken, ein’n Rüffel gäben, as hei Dütschlands schönst un gröttst Insel, Rügen, vör uns’ Küst trecht makte. Dormit nich naug, hei buddelte mang dei 2000 Seen in Meckelborg-Vörpommern ok denn' gröttsten Binnensee in Dütschland, dei Müritz, ut. Je, so süht ein Landstrich ut, an denn' dei leiw Gott sülben Hand anleggt hett!



► „So süht ein Landstrich ut, an denn’ dei leiw Gott sülben Hand anleggt hett!“

Johr nah sien Gedanken „Von de Erschaffung der Welt“ in disse Gegend mal ein Bindestrich Bundesland gäben würd, denn harr hei wiss ok ein Urgeschicht von „Mäkelborg-Vörpommern“ schräwen!

So liggt denn dat Paradies twüschen Elbe un Oder, Arkona un Polz (Dömitz). Dei leiw Gott hett dei 1500 Kilometer lange Ostseeküst in Mäkelborg tämlich glatt anleggt, dorför oewer in’t Binnenland nich mit Moränenhügel un Seen sport. In Vörpommern hett hei dei Küst mit Halfinseln, Wiel mit dei Tiet so Landschaften entstahn sünd, dei dat blot hier in’t paradisisch Meckelborg-Vörpommern giwt, hett dei Minsch sei tau Nationalparks makt, üm sei tau erhollen un dat väl Minschen Freud an ehr hebben. Gliek drei sünd dat: Dei Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft mit Hiddensee un Darß, dei Müritz-Nationalpark mit dei Müritz-Seenlandschaft un dei Nationalpark Jasmund up Rügen. Dortau kamen noch 261 Naturschutzgebiete! Soväl Natur pur find einer blot bi uns.

Hei find oewer ok steinern Tügen, dei rieke Lüd in dit Paradies hebben bugen laten: Dei Hanse-Städte langs dei Küst, orer dei Schlösser un Herrenhüser, Kirchen un Stadtdure in’t Land. Wenn ein’ mit apen Ogen dörch Meckelborg-Vörpommern geiht, find hei ok Daglöhnerkaten un Armenhüser. Dei vertell’n uns, dat hier ok Minschen läwten, dei kum mihr as ehr däglich Brod harren. Väle dorvon hebben dit „Paradies“ in’t vörrig Johrhunnert verlaten un sünd utwannert!

Dat is schon uprägend, wenn’n sick hiertauland’n 'n bäten ümkikt. Oewer kieken allein reikt nich. Weckerein dit Land ganz begriepen will, dei möt ok rinhür’n. Hei möt weiten, dat hier ein Sprak spraken ward, dei so old is, as dat Paradies: Plattdütsch! Un wenn ein oewer dei Lüd un ehr Eigenorten in Mäkelborg-Vörpommern wat schriewen will, denn sall hei dat man in uns’ Mudderspraak maken. Ick jedenfalls dau dat, denn ick bün hier je Tauhus.

Wolfgang Mahnke

Nieger Uptrittsurt mit Erfolg!

Nadem etwa vör twei Johren Wolfgang Mahnke un Manfred Schildt dei Idee för ´nen Plattdütsch-Kring in´n Berghotel in de Südstadt harr´n, de sick gaut entwickelte, frachte in´n Winter dei Leiterin von´n AWO-Treff bei uns an, ob wi denn ok Veranstaltungen mit Uptrittsgruppen dörchführen künnten. Nu hebben wi dat all dreimal utprobeert un de Resonanz bi de Südstädter wier grotorrig. Na den´n iersten Test mit Christine, Hans-Werner un Jens in´n März hemm´ in´n Juli Eva, Jürgen un Jens un in´n August Christine, Karin un Ha-Jü sihr schöne Sommerprogramme vörstellt. De Veranstaltungsrum wier mit je ca. 25 Gäst gaut füllt un de Stimmung wier einfach toll. Dat wiest, dat unse Vereinsmaaten es ok in ünnerscheidliche Tausamensettungen gaut verstah´n, die Gäst tau ünnerholl´n. Besonners schön is, dat Karin Möller na ´ne längere Paus äbenfalls mit dorbi wier un gaut mit de annern Beiden harmoniert hett.

Freut hett uns ok, dat Heidi Süssmilch un Brigitte Mahnke as Taukiekers mit dorbi wieren. Ein Termin för dit Johr steiht noch ut: An´n 22.Oktober Klock dree warden Ha-Jü un Jens tausamen mit unsen niegen Vereinsmaat, Klaus Hansen, ein rein musikalschet Programm tau´n Mitsingen anbei den. Mal seih´n ob wi dat henkrägen…



► In´n August hemm´ Christine, Karin un Ha-Jü sihr schöne Sommerprogramme vörstellt.

Oewrigens sünd wiedere Deilnähmer bi´n Berghotel-Kring an jedein drüdden Dunnersdach in´n Maand üm Klock half drei giern seih´n.

Jens Anders, Plattdütsch: Eva Dittberner



Miteinander Leben

Ein Alltag – mit Freude

Die Urlaubszeit liegt für viele von uns gefühlt schon wieder weit zurück. Spätestens in der dunklen und nassen Jahreszeit werden wir vielleicht unser Urlaubstagebuch oder ein selbst gestaltetes Fotobuch hervorholen. Kleine Mitbringsel erinnern uns an schöne Tage und besondere Erlebnisse. Und gleichzeitig geht es mir manchmal so: Ich bin erschrocken darüber, wie schnell ich manche dieser schönen Erfahrungen wieder vergessen habe. Dabei wollte ich doch etwas davon mit in meinen Alltag nehmen. Das gemütliche Zusammensein am Abend mit Freunden. Ein Leben ohne Zeitdruck und innere Anspannung. Einfach einmal etwas liegen lassen können. Sich treiben lassen, ohne ein bestimmtes Ziel zu haben. Die Freude an der Natur. Die Zeit mit den Enkelkindern. Gemeinsames Lachen und Erzählen.

Warum gelingt es uns so schwer, etwas davon in unseren Alltag hinüberzuretten? Wie schnell geraten wir wieder in den Alltagstrott! Wir wollen funktionieren, Erwartungen erfüllen, alles richtigmachen und niemanden enttäuschen. Dabei bleibt manches, was unserem Leben Freude und Leichtigkeit geben könnte, auf der Strecke.

Alles hat seine Zeit

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit brauchen wir beides: Zeiten der Anspannung und Zeiten der Entspannung, Zeiten der Arbeit und Zeiten des Ausruhens, Zeiten des Ernstes und Zeiten der Freude. Denn: Alles hat seine Zeit. Das wussten schon die Menschen vor mehr als 2.000 Jahren. In der Bibel heißt es: „Alles hat seine Zeit: Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit, Klagen hat seine Zeit, Tanzen hat seine Zeit, Abbrechen hat seine Zeit, Bauen hat seine Zeit."

Vielleicht hat sich das Gleichgewicht in unserem Leben immer mehr verschoben. Vieles, was uns belastet, nimmt großen Raum ein. Das Gute, das Schöne und das, was unser Herz fröhlich macht, nehmen wir dagegen oft kaum noch bewusst wahr. Umso wichtiger ist es, sich immer wieder an Zeiten der Freude zu erinnern – auch wenn sie schon etwas zurückliegen oder vor kurzem passiert sind. Da war nicht nur die schöne Sommerzeit. Da waren auch frohmachende Begegnungen: ein freundlicher Mensch, ein Lächeln, ein nettes Wort, das uns geschenkt wurde. Vielleicht im Hausflur, beim Einkauf in der Südstadt oder bei einem Spaziergang durch eine gepflegte Grünanlage. Wir alle – Junge wie Ältere – leben von solchen Begegnungen.

Ein Moment kann alles verändern

Manchmal kann ein einziger Moment der Freude sogar ein ganzes Leben verändern. Ich erinnere mich an eine Begegnung mit einem jungen Mann, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden war. Dort hatte er seine berechtigte Strafe abgesessen. Was ihn aber wirklich frei und wieder fröhlich werden ließ, so erzählte er mir später, war die Begegnung mit einem Menschen, der ihn wahrgenommen hatte. Dieser Mensch hatte ihm kurz vor seiner Entlassung lange zugehört. Am Ende bat er ihn, alles aufzuschreiben, was sein Herz belastete und immer noch belastet.



Viele kleine Zettel wurden beschrieben. Anschließend wurden sie in einer Schale vor seinen Augen verbrannt. Als nur noch Asche übrig war, hörte er die Worte von dem, der ihn besuchte: „All das Alte ist verbrannt. Du kannst ganz neu beginnen." Diese einfache Handlung und diese persönlichen an ihn gerichteten Worte veränderten von diesem Augenblick an seinen Blick auf sein zukünftiges Leben.

Fünf Minuten Zeit für die Freude

Vielleicht denken Sie jetzt an Ihr eigenes Leben und fragen sich: Was habe ich aus meinem letzten Urlaub mit in meinen Alltag genommen? An welches fröhliche Ereignis erinnere ich mich besonders gern? Von welchem schönen Moment zehre ich noch heute? Oder: Worauf freue ich mich? Ich bin mir sicher: Ihnen wird einiges einfallen. Vielleicht schaffen Sie es sogar, sich jeden Tag fünf Minuten Zeit für die Freude zu nehmen. Fünf Minuten, in denen Sie bewusst an etwas Schönes denken. Beginnen Sie den Tag damit – vielleicht wird Ihr Tag anders verlaufen. Oder schenken Sie sich diese fünf Minuten am Abend – vielleicht werden Sie den Tag anders beenden.

Was macht Ihnen Freude?

Und vielleicht möchten Sie Ihre ganz persönliche Freude mit uns teilen. Schreiben Sie uns an redaktion@suedstern.net: Welcher kleine oder große Moment machte Ihnen Freude? Welche Begegnung ist Ihnen in Erinnerung geblieben, die noch lange nachwirkte? Worauf freuen Sie sich in Ihrem Alltag?

Wir sind gespannt auf Ihre Geschichten und Gedanken und möchten sie mit Ihrem Einverständnis gerne veröffentlichen.

Denn vielleicht gilt auch hier: Ein kleiner Moment der Freude kann einen ganzen Tag verändern. Manchmal sogar ein ganzes Leben.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pastor i. R. Matthias Borchert

Meine Einschulung in die 42. POS Juri Gagarin im Jahr 1968



Um es gleich vorweg zu sagen: Meine Einschulung war kein rauschendes Fest, sondern ein Tag wie jeder andere – nur mit Ranzen und Schultüte halt. Beides hatte ich von meinem älteren Bruder übernommen, der 1962 in die 43. POS Valentina Tereschkowa eingeschult worden war. Nach ihrem Abriss war auf deren Grund die Werkstattschule erbaut worden, in die dann viele Jahre später meine beiden Kinder gegangen sind. Da es 1962 noch an Schulen in der Südstadt mangelte, nicht aber an Schulkindern, wurden sie im Schichtbetrieb unterrichtet. Mein Bruder ging also mal vormittags und mal nachmittags in die Schule – im wöchentlichen Wechsel, glaube ich.



▶ Auf diesem Foto meiner Einschulung bin ich in der vorderen Reihe als drittes Kind von links mit kariertem Kleid, weißen Kragen und großer Schultüte zu erkennen. Der Blick ist auf meine Klassenlehrerin Frau Wodrich gerichtet.

Da ich nicht in einen Kindergarten gegangen bin, weil meine Mutter zu Hause geblieben ist, ich ein sogenanntes „Hauskind“ war, hatte ich schon ein Jahr Vorschule hinter mir. Das dreiseitige Schulgebäude in der Joseph-Herzfeld-Straße war mir also von meinen ersten Zählversuchen mit bunten Holzstäbchen vertraut. Der Ranzen meines Bruders war am Vorabend meiner Einschulung mit Schuhcreme und einem alten Wollschal poliert worden. Über die ebenfalls übernommene Schultüte hat sich Jahre später mein Schulkamerad Björn geäußert: „Deine war damals die größte!“ Möglicherweise stimmte das, aber, was Björn nicht wusste, war, dass meine Mutter sie zu zwei Dritteln mit Zeitungspapier ausgestopft hatte. Obenauf lagen dann ein paar Süßigkeiten und ein Federmäppchen – das jedoch war neu.

Meine Mutter hatte mir für diesen Tag ein rot kariertes Kleid mit weißem Kragen genäht. Sie selbst trug einen dunklen engen Rock und eine weiße Seidenbluse, deren lange Ärmel aus feiner Spitze bestanden – ebenfalls selbst genäht. So geputzt gingen wir beide zu meiner Einschulung. Warum mein Vater und mein Bruder nicht mitkamen, weiß ich bis heute nicht. Aber es zeigt wohl, dass meine Einschulung nicht so bedeutsam war.

Unsere Klassenlehrerin hieß Frau Wodrich und ich fand sie hinreißend in ihrem weißen Kleid mit der schwarzen Spitze mittig vorn. Auch strahlte sie Souveränität aus, dieses Wort kannte ich damals jedoch noch nicht, sodass ich es wohl anders formuliert habe. Leider wechselte sie nach einem Jahr in die Neptun-Schwimmhalle, um dort als Schwimmlehrerin zu arbeiten.

An diesem Einschulungstag 1968, wahrscheinlich war es – wie heute noch üblich – ein Sonnabend gewesen, besichtigten wir nur unseren Klassenraum im Erdgeschoß und durften uns vermutlich einen Platz selbst aussuchen und mal einen Blick in „Unsere Fibel“ werfen. Der Satz „Uli Lilo am IIIII“ (= ein gemalter Zaun) hat sich mir später für immer eingebrannt. Danach wurde noch das obligatorische Einschulungsfoto geschossen (erste Reihe, die Dritte von links bin ich). Und das war’s dann. Ich weiß noch, dass ich ziemlich stolz an der Hand meiner Mutter wieder nach Hause gegangen bin. Später gab es bei uns Mittag, wahrscheinlich ein einfaches Gericht wie Senf-Eier oder Königsberger Klopse. Und danach habe ich mein Kleid aus- und eine kurze Hose und einen Pulli angezogen und bin „nach draußen gegangen“, um mit den anderen Kindern aus der Bruno-Schmidt-Straße 1 bis 6 spielen zu können. (Die Bruno-Schmidt-Straße hieß, als wir 1962 eingezogen sind, Tycho-Brahe-Straße, dann Bruno-Schmidt-Straße. Wenn ich mich recht erinnere, war Bruno Schmidt der erste Bürgermeister Rostocks nach dem 2. Weltkrieg gewesen, aber ich verbürge mich nicht dafür. Und irgendwann hieß die Bruno-Schmidt-Straße wieder Brahestraße, aber nur Brahe. Der Vorname des dänischen Astronomen mit der Nasenprothese aus einer Gold-Silber-Legierung fehlte fortan.)

Tja. Mein Einschulungstag war ein einfacher Tag gewesen – vielleicht war er darum auch besonders.

Christiane Schünemann

AUFRUF

Wir suchen für unsere Rubrik "Stadtteilgeschichte" Menschen, die uns ihre Erinnerungen mitteilen oder alte Fotos von der Südstadt und Biestow zur Verfügung stellen.

Kontakt:
Robert Sonnevend
Telefon: 0381 - 127 444 60
Mail: stadtteilgeschichte@suedstern.net

Vernetzte Erde

Das Strahlen in den Augen ist es total wert!



▶ Mariam Gaida bei einem Nachmittagsprogramm für Kinder in einer Kirche nahe der nicaraguanischen Hauptstadt Managua.

„Kinder sind Kinder – und wenn du begeistert bist, sind sie begeistert. Egal bei welchem Kind, wenn du es schaffst, bei ihm sozusagen ein Feuer zu wecken, dann ist dieses Strahlen in den Augen es total wert!“ So zollt Mariam Gaida jungen Leuten Respekt, die sich insbesondere der Arbeit in Kinder- und Jugendtreffs dieser Welt verschreiben. Die 22-Jährige zieht dieses Fazit aus eigenem Erleben nach anderthalb Jahren Bundesfreiwilligendienst im Stadtteilbegegnungszentrum „Heizhaus“ an der Tychsenstraße und zweieinhalb Wochen persönlichem Sondereinsatz in einem nicaraguanischen Missionary Centre in der Hauptstadt Managua und ihrer Umgebung: „Die Arbeit, die sie dort leisten, erinnerte mich viel an die Arbeit, die im offenen Kinder- und Jugendtreff hier in der Südstadt stattfindet. Die jüngeren Menschen, die dort in Lateinamerika mit den Kindern gearbeitet haben, waren genauso energiegeladen“, sagt sie mit leuchtenden Augen.

Wenn Mariam nicht in diesem nicaraguanischen Zentrum beim Englisch- und Computerunterricht half, war sie auch mehrmals in einer Art Kinderkirche in der Nähe der Großstadt unterwegs, wo ein offenes Programm für die Jüngsten verschiedener Gemeinden angeboten wurde. „Die Kinder kamen stets sofort zu mir, wollten wissen, wie ich heiße, machten gern Fotos mit mir, tanzten zusammen mit mir und freuten sich sehr, dass ich auch ihre Süßigkeiten mag und wie sie gern Gallo Pinto - Reis mit roten Bohnen - esse, das wohl traditionellste und beliebteste Essen dort. Das gibt es bei uns zu Hause ebenfalls häufig. Wir haben nämlich Bekannte in Nicaragua.

Ich habe den aufmerksamen Kindern natürlich auch etwas über Deutschland erzählt. Das wurde dann ins Spanische übersetzt. Die Nicaraguaner seien sehr gastfreundlich und deshalb hätte sie sich auch gleich zu Hause gefühlt, erzählt Mariam weiter: „Sie haben mir sofort alles auf Spanisch beibringen wollen, kochten andauernd für mich vegetarisch – und ich kochte mit den Mitarbeitern der Mission.

Dabei habe ich etwas von denen gelernt und ich habe für sie Kuchen gebacken. Es war auch eine sehr kulinarische Reise.“

Obwohl sie zunächst irritiert gewesen wären, weil die gebürtige Emderin, die in Rostock aufwuchs, nicht an Gott glaubt, luden viele Einheimische die junge Frau zu sich nach Hause ein. „Sie machen doch was Gutes, bringen Hilfe und Wissen – nebenbei kommt noch eine Bibelgeschichte oder so“, würdigt Mariam Gaida die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen auf Zeit.

Sie habe dort in der Ferne viel gelernt, betont sie und dass sie letztlich etwas traurig gewesen sei, wegen der Kürze des Aufenthalts: „Weil ich ja von lieben Menschen umgeben war und gemerkt habe, dass meine Hilfsbereitschaft gern angenommen wurde.“ Sie möchte dort wieder mithelfen und liebäugelt gar mit einem entsprechenden Praktikum während ihres „Soziale Arbeit“-Studiums, das im Oktober in Merseburg beginnt.

Thomas Hoppe

Impressum

Südstern – Stadtteilzeitung
für die Südstadt und Biestow
Wir laden herzlich ein zum Mitmachen!
Herausgeber:
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Südstadt/Biestow gGmbH
V.i.S.d.P.: Robert Sonnevend
Tychsenstraße 22 • 18059 Rostock
Tel: 0381 - 383 53 36
Mail: info@suedstern.net
Internet: www.suedstern.net
Layout: Maik Goroncy · www.marketing43.de

Bildrechte: Mariam Gaida, Christiane Schünemann, Jens Anders, Wolfgang Mahnke, Maik Goroncy, Joachim Kloock, Dagma Jahr, Thomas Hoppe, Robert Sonnevend, Pixabay, Silke Paustian, Don-Bosco-Schule Rostock, Jens Andrasch, Marko Diekmann, Juliane Bäthge, Universität Rostock, Pädagogisches Kolleg, Milena Buhl, Luise Schmuck, Sarah Schüler, Doreen Blaahs, Asja Garling, Susann Draheim, Maximilian Busch, Béla Fürst, Gundula Moldenhauer, Karola Hamann, Kristina Koebe, Volkstheater Rostock, Michaela Münzberg, Cindy Schmid, Uli Templin, Sascha Schwarzer, Dagmar Jahr, Klaus Peter Müller, CKS GmbH, Sebastian Hampf, Josefine Rosse, SV Hafen Rostock, Uwe Furtak, Paula Kiefer, Hansestadt Rostock
Redaktion: Robert Sonnevend, Thomas Hoppe und Mitwirkende
Tel: 0381 - 127 444 60 | Mail: redaktion@suedstern.net

Anzeigenannahme:
Robert Sonnevend
Telefon: 0381 - 127 444 60
Mail: anzeigen@suedstern.net
Erscheinungsweise:
vierteljährlich, 32–40 Seiten
mit einer Auflage von 12.000 Stück
kostenlose Verteilung
Druck: MegaDruck, Westerstede

Haben Sie den Südstern nicht erhalten?
Telefon: 0381 - 383 53 36

Die nächste Ausgabe erscheint am 10.12.2026
Redaktionsschluss: 20.11.2026